

Suchergebnis

| Name | Bereich | Information | V.-Datum |
|--|------------------------------------|---|------------|
| Max Bögl Stiftung & Co. KG Sengenthal | Rechnungslegung/ Finanzberichte | Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 | 04.02.2021 |

Max Bögl Stiftung & Co. KG

Sengenthal

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Konzernstruktur

Mit rund 6.500 Mitarbeitern an weltweit mehr als 35 Standorten und einer betriebswirtschaftlichen Jahresleistung von über 1,65 Mrd. EUR zählt Max Bögl zu den größten Bau-, Technologie- und Dienstleistungsunternehmen der deutschen Bauindustrie.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte infolge der Verschmelzung der Max Bögl Stahl- und Anlagenbau GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärgesellschaft auf die Max Bögl Stiftung & Co. KG nunmehr die im Rahmen von max21 geplante finale Konzernstruktur erreicht werden. Die Max Bögl Stahl- und Anlagenbau GmbH & Co. KG wird seither als integrierter Zentralbereich innerhalb der Max Bögl Stiftung & Co. KG geführt. Zur besseren Vergleichbarkeit der Vorjahresangaben sind im Gliederungspunkt „Wesentliche Effekte aus der Verschmelzung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage - Vergleichbarkeit der Vorjahresangaben“ Angaben zur Erläuterung enthalten.

Der Hauptsitz des Konzerns befindet sich in Sengenthal.

Weltweite Aktivitäten werden durch die Max Bögl International SE und ihre Tochtergesellschaften betreut. Die wesentlichen Standorte für den europäischen Raum befinden sich in Dänemark, den Niederlanden, Tschechien und Polen sowie in Rumänien und Italien. Der asiatische Raum wird durch die Standorte in China und Thailand vertreten.

Geschäftstätigkeit

Mit zukunftsweisenden Eigenentwicklungen zu Themen unserer Zeit, wie erneuerbare Energien, Urbanisierung, Mobilität und Digitalisierung, verwirklicht Max Bögl schon heute Lösungen für die Megatrends unserer globalisierten Welt. Basierend auf der langjährigen Erfahrung und Kompetenz im hochpräzisen Betonfertigteiltbau positioniert sich Max Bögl zudem als wichtiger Impulsgeber in der Entwicklung innovativer Produkte, Technologien und Bauverfahren. Das breite Leistungsspektrum und die hohe Wertschöpfungstiefe mit eigenem Stahlbau, eigenen Fertigteilwerken, modernstem Fuhr- und Gerätepark sowie eigenen Roh- und Baustoffen gewähren höchste Qualität. Dabei sichert der Einsatz von Building Information Modeling (BIM), Lean Management/ Production und einer Standardisierten Projektabwicklung Termintreue und Wirtschaftlichkeit von der ersten Konzeptidee bis zum fertigen Bauprodukt.

Ziele und Strategien

Strategische Schwerpunkte

Das oberste Ziel bei Max Bögl besteht schon immer in der langfristigen Ausrichtung zu einem führenden und unabhängigen Familienunternehmen in der Bauindustrie.

Die weiterentwickelte Strategieausrichtung, welche den Namen „Bau + X“ trägt, bringt zum Ausdruck, dass wir uns auch weiterhin zu unserem Kerngeschäft „Bauen“ bekennen und dort eine führende Stellung einnehmen wollen. Es bedeutet aber auch, dass das Bauen ergänzt wird um neue Technologien, innovative Lösungsansätze, eigene Produkte und industrielle Fertigungsmethoden wofür die Variable „X“ steht.

Das „+“ steht neben der Verbindung der beiden Summanden „Bau“ und „X“ auch für den Mehrwert, den der Kunde durch unsere Lösungen auf die aktuell brennenden politischen und gesellschaftlichen Diskurse, wie Klimawandel, Feinstaubbelastungen in den Städten, neue und nachhaltige Mobilitätskonzepte und Wohnungsnot in einer urbanisierten Welt, erhält.

Basierend auf den drei Strategiesäulen Industrialisierung, Produktgedanke sowie Technologie- und Innovationsführerschaft orientieren sich unsere Lösungen an den Megatrends Digitalisierung, Urbanisierung, Mobilität sowie erneuerbare Energien.

Geschäftsbereich Hochbau

Im Bereich Hochbau liegt unser Fokus zunehmend auf dem Systembau. Damit wird der bereits eingeschlagene Weg von der Baustelle hin zur Baufabrik und vom Bauteil zum Bauprodukt weiter konsequent verfolgt. Die hier realisierten Logistikprojekte und Produktionshallen bilden die Kernkompetenz und Wertschöpfungstiefe von Max Bögl ideal ab. Ergänzt wird der Bereich durch den sich im Aufbau befindenden Teilbereich Systembau Mittelstand sowie den Systemparkhausbau. Auch im konventionellen Hochbau und im Bereich Großprojekte setzen wir zunehmend auf Standardisierung und Systematisierung sowie auf das Ausnutzen von Wiederholungseffekten.

Geschäftsbereich Infrastruktur

Im Infrastrukturbereich werden im Teilbereich Verkehrswegebau, bedingt durch die konsequent hohe Nachfrage im öffentlichen Verkehrswegebau, weiterhin Aufträge öffentlicher Auftraggeber auf landes- und kommunaler Ebene angestrebt. Im Teilbereich Ingenieur- und Brückenbau wird die begonnene Fokussierung auf kleinere Brücken mit geringerem Komplexitätsgrad und kürzeren Laufzeiten weiter vorangetrieben. Die Segmentbrücke ist hierbei eine Weiterentwicklung der Firmengruppe Max Bögl, die eine kostengünstige, ressourcenschonende und aufwandsarme Umsetzung garantieren soll. Weiterhin konnte der Teilbereich Ver- und Entsorgung im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich in das Geschäftsfeld mit Energietrassen (Erdverkabelung) einsteigen.

Geschäftsbereich Wind

Der Geschäftsbereich Wind war in Deutschland auch im Jahr 2019 mit herausfordernden Marktbedingungen und einer nochmals rückläufigen Entwicklung des Windenergiezubaues konfrontiert. Daher wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr die bereits begonnene Internationalisierungsstrategie weiter vorangetrieben. Nach dem erfolgreichen Ersteinsatz der mobilen Fertigung in Thailand sollen zukünftig weitere Folgeprojekte akquiriert werden. Daneben wurde auch die strategische Entscheidung getroffen, das Hybridturm-System Max Bögl zukünftig als Lizenzverkauf in Asien anzubieten. Zur weiteren Internationalisierung des Geschäftsbereiches trägt auch die Weiterentwicklung der Hybridtürme bei. Durch Änderungen der Fertigteilkomponenten können in der zweiten Turmgeneration neben Materialeinsparungen vor allem deutliche Einsparungen der Transportkosten erzielt werden, sodass die Fertigteile auch wirtschaftlich betrachtet problemlos ins benachbarte Ausland geliefert werden können.

Darüber hinaus konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Rahmenvertragsabschlüsse mit den größten europäischen Anlagenherstellern einige richtungweisende Beauftragungen für den auch in Deutschland wiederauflebenden Windmarkt erzielt werden.

Geschäftsbereich Produktion

Der Geschäftsbereich Produktion umfasst neben dem Bereich Transport und Geräte und den Fertigteilwerken auch das neu geschaffene Geschäftsfeld Transport System Bögl (TSB). Der Fokus ist weiter auf eine Steigerung der Kosteneffizienz sowie Prozessoptimierung gerichtet. Zudem wurde im aktuellen Geschäftsjahr verstärkt eine Optimierung des Geräte- und Anlagenbestandes verfolgt. Im Geschäftsfeld TSB wird neben der stetigen Verbesserung und Weiterentwicklung des Produktes auch die internationale Vermarktung weiter vorangetrieben.

Geschäftsbereich Industrie

Der Geschäftsbereich Industrie umfasst zum einen traditionelle Produktionsbetriebe wie Stahl- und Anlagenbau, Roh- und Baustoffe sowie das Produkt **maxmodul**. Zum anderen beinhaltet er verschiedene Querschnittsfunktionen, welche sich in den Bereichen Unternehmensentwicklung und Planung & Digitalisierung widerspiegeln. Der Schwerpunkt im Geschäftsfeld liegt auf Produkt- und Prozessoptimierung, Standardisierung, Ertragssteigerung und weiterer Neukundengewinnung. Im Bereich Roh- und Baustoffe werden verstärkt komplette Ver- und Entsorgungskonzepte sowie das Entwickeln von hochwertigen Gesteinsmaterialien und Rohstoffprodukten in den Fokus rücken. Auch im Bereich Stahl- und Anlagenbau wurde damit begonnen, den Schwerpunkt auf ein geändertes Produktportfolio zu legen. Hier sollen zunehmend der Bau von Verkehrszeichenbrücken, die Produktion von Verbund-Fertigteil-Trägern (VFT) und Serienbauteilen vorangetrieben werden.

Forschung und Entwicklung

Gerade in den aktuellen Zeiten des stetigen Wandels kann Fortschritt nur durch die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Produktionsprozessen erreicht werden. Deshalb investieren wir jährlich in unseren Bereich Forschung und Entwicklung, wodurch sich Max Bögl weg vom reinen Bauunternehmen hin zu einem Technologie- und Dienstleistungsunternehmen innerhalb der deutschen Bauindustrie entwickelt hat.

Der Forschungs- und Entwicklungsbereich konnte in den vergangenen Jahren zielgerichtet neue Produkte und Innovationen, wie das **maxmodul**, die mobile Fertigung sowie das Transport System Bögl, marktreif entwickeln.

Parallel wurde aber auch an der weiteren Optimierung bereits bestehender Produkte gearbeitet. So konnten durch den Geschäftsbereich Wind im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals Hybridtürme der neu entwickelten zweiten Generation errichtet werden. Mit der Kombination von Beton- und Stahlsegmenten lassen sich mit dem Hybridturm Bögl Nabhöhhen von bis zu 190 Metern wirtschaftlich realisieren. Darüber hinaus sind die hybriden Windkrafttürme dafür ausgelegt, den neuen leistungsstärkeren Windenergieanlagen sowie den größeren Rotordurchmessern standzuhalten. Mit der neuen Turmgeneration, dem Hybridturm Bögl 2.0, wird weniger Material bei gleichbleibender Standsicherheit benötigt. Ebenfalls wurden Anpassungen im Fundamentdesign, im Innenausbau sowie bei der Turmsegmentierung und -geometrie vorgenommen, wodurch eine deutliche Reduzierung der Transportkosten erreicht werden konnte.

Um die digitale Transformation der Bauindustrie weiter voranzutreiben, ist Max Bögl auch aktiv an unternehmensübergreifenden Innovations- und Digitalisierungsplattformen beteiligt. Als Gründungsmitglied der „Platform for Built Environment Focused Innovations, Ventures & Enterprises“ (kurz BE5) entwickeln wir beispielsweise gemeinsam mit anderen an der Entstehung von Bauwerken beteiligten Unternehmen, Start-ups und jungen Kreativen innovative Lösungen für die Zukunft des Bauens.

Im Bereich Forschung und Entwicklung bei Max Bögl waren während des Jahres 44 (Vorjahr: 37) Mitarbeiter beschäftigt.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand lag im Jahr 2019 bei 12,4 (Vorjahr: 10,2) Mio. EUR.

Zweigniederlassungen

Die Max Bögl Stiftung & Co. KG sowie ihre Tochterunternehmen hatten neben ihrem Hauptsitz in Sengenthal noch folgende wesentlichen Zweigniederlassungen in Deutschland:

| Gegenstand | Sitz | Betriebswirtschaftl. Leistung (in Mio. EUR) |
|------------------|-------------|--|
| Fertigteilwerk | Gera | 50,7 |
| Fertigteilwerk | Hamminkeln | 37,2 |
| Fertigteilwerk | Liebenau | 35,2 |
| Fertigteilwerk | Bachhausen | 11,6 |
| Betonmischanlage | Nürnberg | 5,3 |
| Schotterwerk | Wiesenhofen | 4,3 |

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltkonjunktur kühlt sich weiter ab. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose erneut gesenkt und attestiert der globalen Wirtschaft für 2019 noch ein Wachstum von 2,9 %. Als größte Belastungen der Weltwirtschaft werden der anhaltende Handelskonflikt zwischen den USA und China, zunehmende Handelsbarrieren, die verbleibenden Ungewissheiten aus dem Brexit sowie weitere Unsicherheiten in Folge geopolitischer Risiken genannt.

Die Abkühlung der Weltwirtschaft ist auch in Europa und Deutschland zu spüren. Nach aktueller Einschätzung des IWF konnte für die Eurozone eine Wachstumsrate von 1,2 % erreicht werden. In Deutschland wurde bedingt durch ein Abschwächen der Automobilproduktion sowie eine geringere externe Nachfrage nur mehr eine Wachstumsrate von 0,6 % erzielt.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Bauwirtschaft

Die deutsche Bauwirtschaft konnte im Jahr 2019 weiter ein solideres, die Erwartungen sogar leicht übertreffendes, Wachstum erreichen. Statt der zu Jahresbeginn erwarteten 6,0 % rechnen Branchenverbände aktuell für 2019 mit einem Wachstum von 8,5 %. Im Wohnungsbau lag die Wachstumsrate nach aktueller Einschätzung bei 7,0 %. Im Bereich Wirtschaftsbau war in 2019, vor allem bedingt durch Steigerungsraten im Lager- und Handelsgebäudebau sowie im Bau von Büro- und Verwaltungsgebäuden, ein Anstieg von 5,5 % zu verzeichnen. Im öffentlichen Bausektor zeigt sich nach langen Jahren der Investitionszurückhaltung der öffentlichen Hand nun wieder ein deutliches Wachstum. Für 2019 wird insbesondere durch wachsende Investitionen im Bereich der Bundesfernstraßen mit einem Umsatzanstieg von 4,0 % gerechnet.

Auch innerhalb Europas ist die Bauwirtschaft in 2019 weiter gewachsen. Das Wachstum ist im Vorjahresvergleich zwar leicht rückläufig, liegt jedoch mit einer Wachstumsrate von 2,3 % weiter auf einem soliden Niveau.

Energiopolitisches Umfeld

Der deutsche Windenergiesektor war in 2019 weiterhin vor herausfordernde Rahmenbedingungen gestellt. Die Entwicklung des Windenergiezubaues ist im Vergleich zum Vorjahr nochmals gesunken.

Der Bruttozubaue der Windenergie an Land lag im Gesamtjahr 2019 bei lediglich 325 Anlagen bzw. 1.078 MW und damit auf dem niedrigsten Stand seit Einführung des EEG.

Der kumulierte Anlagenbestand zum Jahresende 2019 beträgt 29.456 Anlagen bzw. 53.912 MW.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsbereich Wind führten die im Vergleich zum Vorjahr nochmals rückläufigen Ausbautzahlen zu einem nochmaligen Leistungsrückgang und zu einem Ausbleiben stabiler Ergebnisbeiträge. Zudem belasten weiterhin Anlaufschwierigkeiten im Bereich Modulbau sowie negative Ergebnisbeiträge aus Altprojekten im Bereich Brückenbau das Gesamtergebnis.

Die Geschäftsbereiche Hochbau und Infrastruktur konnten dagegen insgesamt sowohl Leistung als auch Ergebnis deutlich verbessern. Die handelsrechtliche Konzerngesamtleistung liegt mit 1.562,9 (Vorjahr: 1.513,6) Mio. EUR leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Bei den Auftragseingängen ist mit 1.907,5 (Vorjahr: 2.071,7) Mio. EUR ein geplanter Rückgang zu verzeichnen, welcher Ausdruck der restriktiven Projektauswahl mittels Angebotsfilter ist. Der Auftragsbestand liegt zum 31. Dezember 2019 mit 2.466,5 (Vorjahr: 2.139,4) Mio. EUR erneut auf Rekordniveau, was uns trotz des aktuell noch nicht zufriedenstellenden Konzernergebnisses positiv in die Zukunft blicken lässt.

Eintritt der Vorjahresprognose

Wie erwartet, konnte der Geschäftsbereich Wind auch in 2019 durch weiter rückläufige Ausbautzahlen noch nicht in die Gewinnzone zurückkehren.

Die Anstrengungen zur Internationalisierung des Geschäftsbereichs Wind sind auch in 2019 weiter vorangeschritten. Wir arbeiten intensiv an der Akquise internationaler Kundenaufträge, um die Auslastung der mobilen Fertigung sicherzustellen. Daneben bietet das neue Turmkonzept durch niedrigere Transportkosten weitere Absatzmöglichkeiten im benachbarten Ausland.

Im traditionellen Baubereich konnte durch die Einführung des Angebotsfilters sowie einer standardisierten Projektabwicklung eine Stabilisierung erreicht werden. Durch das frühzeitige Ausschließen von risikobehafteten Projekten und unter Einsatz der neuen Projektsteuerungstools ist es gelungen, die erzielten Ergebnisse signifikant zu verbessern.

Allein durch Leistungssteigerungen in den Geschäftsbereichen Hochbau und Infrastruktur konnte der Auftragsrückgang im Geschäftsbereich Wind kompensiert werden. Insbesondere im Teilbereich Systembau konnten wesentliche Wachstumswahlen erzielt werden, wodurch die Gesamtleistung wie prognostiziert im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden konnte.

Das Konzernergebnis liegt, die Effekte aus der Verschmelzung der Max Bögl Stahl- und Anlagenbau GmbH & Co. KG berücksichtigend, leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Unsere Prognose sehen wir daher insgesamt als erfüllt an.

Lage

Wesentliche Effekte aus der Verschmelzung auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage - Vergleichbarkeit der Vorjahresangaben

Unter Berücksichtigung der Effekte aus der Verschmelzung, hätten sich im Vorjahr Konzernumsatzerlöse in Höhe von 1.502,1 Mio. EUR und eine bilanzielle Konzerngesamtleistung von 1.492,1 Mio. EUR ergeben. Es wäre ein Materialaufwand von 845,4 Mio. EUR angefallen. Der Personalaufwand hätte 376,9 Mio. EUR erreicht. Insgesamt hätte sich ein EBIT von 7,3 Mio. EUR ergeben.

Das Anlagevermögen hätte einen Wert von 402,8 Mio. EUR, ausgewiesen, das Vorratsvermögen hätte 69,0 Mio. EUR, die flüssigen Mittel 372,5 Mio. EUR betragen.

Das Konzerneigenkapital hätte einen Wert von 283,1 Mio. EUR erreicht.

Ertragslage

Auf Firmengruppenebene bildet die betriebswirtschaftliche Gruppenleistung eine wichtige Steuerungsgröße. Diese liegt im Berichtsjahr mit 1.673,6 (Vorjahr: 1.675,6) Mio. EUR nur knapp unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse des Konzerns Max Bögl Stiftung & Co. KG erreichten 1.583,8 (Vorjahr: 1.500,3) Mio. EUR. Darin enthalten sind 34,9 (Vorjahr: 34,6) Mio. EUR Gewinnanteile aus Arbeitsgemeinschaften. Die Umsatzerlöse ohne den Gewinnanteil aus Arbeitsgemeinschaften entfallen zu 89 % auf Umsätze im Inland. Im Ausland entfallen diese im Wesentlichen auf die Regionen China, Dänemark, Niederlande, Polen, Rumänien, Thailand und Tschechien.

Die handelsrechtliche Gesamtleistung des Konzerns Max Bögl Stiftung & Co. KG errechnet aus den Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen und aktivierten Eigenleistungen erreichte 1.562,9 (Vorjahr: 1.513,6) Mio. EUR. Damit konnte die Gesamtleistung trotz der nochmals rückläufigen Ausbautzahlen im Geschäftsbereich Wind weiter gesteigert werden.

Die Materialaufwendungen liegen mit 874,2 (Vorjahr: 875,5) Mio. EUR in etwa auf Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand erhöhte sich auf 402,9 (Vorjahr: 362,6) Mio. EUR. Neben höheren Tariflöhnen und der gestiegenen Mitarbeiterzahl trugen hierzu auch im Tarifvertrag enthaltene Sonderzahlungen bei.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 276,3 (Vorjahr: 264,4) Mio. EUR. Die Verlustanteile aus Arbeitsgemeinschaften beliefen sich auf 20,6 (Vorjahr: 15,1) Mio. EUR.

Das EBITDA des Berichtsjahres erreichte 54,9 (Vorjahr: 59,3) Mio. EUR. Das EBIT beträgt 16,5 (Vorjahr: 18,2) Mio. EUR, das Ergebnis vor Steuern 7,4 (Vorjahr: 12,3) Mio. EUR. Nach Abzug der Ertragsteuern verblieb ein Jahresergebnis von 4,7 (Vorjahr: 9,1) Mio. EUR.

Vermögens- und Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Tätigkeit in der Baubranche ist maßgeblich verantwortlich für die Zusammensetzung der Passivseite der Bilanz und der Kapitalstruktur. Mittelfristig soll eine Eigenkapitalquote von 40,0 % erreicht werden. Zum 31. Dezember 2019 lag die Eigenkapitalquote im Konzern Max Bögl Stiftung & Co. KG bei 24,6 (Vorjahr: 26,6) %. Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 278,0 (Vorjahr: 294,2) Mio. EUR.

In den vergangenen Jahren wurden zwei Schuldscheindarlehen begeben. Die als Covenant in den Schuldscheindarlehenverträgen verankerte Mindest-Eigenkapitalausstattung, die über die gesamte Darlehenslaufzeit vorzuhalten ist, wurde im Geschäftsjahr erfüllt. Durch planmäßige Tilgungszahlungen konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im abgelaufenen Geschäftsjahr zudem weiter reduziert werden.

Investitionen

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 48,0 Mio. EUR. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen den Neubau eines Bürogebäudes am Hauptsitz in Sengenthal, die Errichtung einer Wartungshalle mit Bürogebäude zur Inbetriebnahme, Instandhaltung und Produktion des Transport System Bögl sowie den Bau des neuen Ausbildungszentrums.

Den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen standen im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von 38,3 (Vorjahr: 41,2) Mio. EUR und Instandhaltungsaufwendungen von 39,4 (Vorjahr: 35,7) Mio. EUR gegenüber. Zum Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen.

Liquidität

Die für die operative Tätigkeit in der Baubranche regelmäßig notwendigen Bietungs-, Vertragserfüllungs-, Anzahlungs- und Gewährleistungsbürgschaften sind für den Konzern über bilaterale Avallinien gesichert.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 58,2 (Vorjahr: 103,2) Mio. EUR.

Im Wesentlichen bedingt durch die planmäßige Rückzahlung der ersten Tranche des zweiten Schuldscheindarlehen sowie durch Zinszahlungen ist der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit mit -60,0 Mio. EUR negativ (Vorjahr: -94,2 Mio. EUR).

Aufgrund von Investitionen in Sach- und Finanzanlagevermögen erreichte der Cashflow aus der Investitionstätigkeit -20,5 (Vorjahr: -7,7) Mio. EUR.

Inklusive der wechselkurs- und bewertungsbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds sowie der konsolidierungskreisbedingten Änderungen verminderte sich der Barmittelbestand um 11,0 (Vorjahr: Verminderung: 1,1) Mio. EUR.

Insgesamt entwickelte sich die Liquiditätssituation des Konzerns mit einem Finanzmittelbestand am Jahresende von 350,6 (Vorjahr: 361,6) Mio. EUR auf konstant hohem Niveau.

Die Liquidität und Zahlungsfähigkeit des Konzerns war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben und wird als angemessen eingestuft.

Am Bilanzstichtag wies der Konzern eine Bilanzsumme von 1.131,8 (Vorjahr: 1.106,5) Mio. EUR aus. Das Anlagevermögen stellte mit 406,6 (Vorjahr: 399,9) Mio. EUR einen Anteil von 35,9 (Vorjahr: 36,1) % der Bilanzsumme dar. Daneben trug auch die Erhöhung des Vorratsvermögens auf 49,3 (Vorjahr: 43,6) Mio. EUR zum Anstieg der Bilanzsumme bei. Dabei wurden erhaltene Anzahlungen in Höhe von 1.264,5 (Vorjahr: 1.228,3) Mio. EUR offen von den Vorräten abgesetzt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich auf 321,9 (Vorjahr: 298,7) Mio. EUR.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns wird als bilanziell und finanziell sehr solide beurteilt.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Nachfolgend stellen wir eine Mehrjahresübersicht der für die interne Unternehmenssteuerung besonders wichtigen Kennzahlen/ Steuerungsgrößen zur Verfügung.

Überblick über die wichtigsten Geschäftszahlen

| | | IST 2017 | IST 2018 | IST 2019 |
|---|----------|----------|----------|----------|
| Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren | | | | |
| Gesamtleistung (bilanziell) | Mio. EUR | 1.539,8 | 1.513,6 | 1.562,9 |
| Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) | Mio. EUR | 42,6 | 18,2 | 16,5 |
| Jahresergebnis | Mio. EUR | 27,3 | 9,1 | 4,7 |
| Weitere finanzielle Leistungsindikatoren | | | | |
| ERTRAGSLAGE | | | | |
| Umsatzerlöse | Mio. EUR | 1.488,6 | 1.500,3 | 1.583,8 |
| CASHFLOW | | | | |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | Mio. EUR | 280,6 | 103,2 | 58,2 |
| VERMÖGENSLAGE | | | | |
| Bilanzsumme | Mio. EUR | 1.135,0 | 1.106,5 | 1.131,8 |

| | | IST 2017 | IST 2018 | IST 2019 |
|--|----------|----------|----------|----------|
| Eigenkapitalquote | Prozent | 25,7 | 26,6 | 24,6 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | Mio. EUR | 431,5 | 334,7 | 295,6 |
| RENTABILITÄTSKENNZAHLEN | | | | |
| Umsatzrentabilität (vor Ertragsteuern) | Prozent | 2,5 | 0,8 | 0,5 |
| EBIT-Marge (EBIT/bilanzielle Gesamtleistung) | Prozent | 2,8 | 1,2 | 1,1 |

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Unser Unternehmensziel ist die Innovations- und Qualitätsführerschaft als Technologie- und Dienstleistungsunternehmen innerhalb der Bauindustrie. Dafür bauen wir auf den Einsatz eigener hoch qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denn nur mit ihnen können wir eine hohe Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte erreichen.

Zur Förderung der persönlichen und fachlichen Kompetenz hat Max Bögl mit der **mbakademie** für alle Mitarbeiter die Möglichkeit der individuellen Weiterentwicklung geschaffen. Die angebotenen Seminare und E-Learnings werden durch unsere Personalentwicklung kontinuierlich erweitert und angepasst.

Neben den bereits etablierten Arbeitszeitmodellen wurde zur weiteren Steigerung der Arbeitsplatzattraktivität am Hauptsitz in Sengenthal ein neues modernes Bürogebäude errichtet, welches im abgelaufenen Geschäftsjahr bezogen wurde.

Im gewerblichen Bereich wurde zur Steigerung der Arbeitsplatzattraktivität ein neues flexibles Arbeitszeitmodell (5/4-Tage-Woche) geschaffen, um zukünftig Familie und Baustelle besser in Einklang bringen zu können.

Um dem Fachkräftemangel zu begegnen und die Fachkräfte von morgen möglichst frühzeitig zu gewinnen und zu binden, wurde eine Ausbildungsinitiative gestartet, mit dem Ziel die Zahl der Auszubildenden weiter auf 500 zu steigern. Im aktuellen Geschäftsjahr konnte mit über 160 neuen Auszubildenden erneut ein Rekordwert erzielt werden. Damit zählt Max Bögl schon jetzt mit insgesamt ca. 380 Auszubildenden in 35 unterschiedlichen Ausbildungsberufen zum größten Ausbildungsbetrieb in der Region. Parallel wurde auch das Training für unsere Ausbilder weiterentwickelt. Basierend auf der Ausbildereignungsprüfung können hier die Fähigkeiten und Fertigkeiten für die verantwortungsvolle Aufgabe des Ausbildens in unterschiedlichen Modulen weiter aufgebaut und vertieft werden.

Für eine bestmögliche Ausbildung unserer Nachwuchskräfte wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein modernes Ausbildungszentrum errichtet. Auf einer Fläche von rund 4.500 m² entstand eine Ausbildungshalle für die Bereiche Tiefbau, Industrie, Holz- und Metallbearbeitung, Elektro sowie Pneumatik und Hydraulik, ergänzt mit Seminar- und Schulungsräumen und einem großen Freibereich für die Ausbildung an Baugeräten.

Daneben ergänzen seit vielen Jahren die dualen Studiengänge das breite Ausbildungsangebot des Unternehmens. Hierbei kann das während des Studiums erlernte fachliche Wissen optimal in die Praxis umgesetzt werden. Ergänzt wird das Angebot zudem über ein Trainee-Programm, in dem die Nachwuchskräfte unterschiedlichste Abteilungen durchlaufen.

Umweltpolitik als Leitlinie

Wir sind uns bewusst, dass wir mit der Abwicklung unserer vielfältigen Bauprojekte die Umwelt beeinflussen. Dies betrifft die Aspekte Luft, Wasser, Boden, natürliche Ressourcen, Flora und Fauna, Menschen sowie deren wechselseitige Beziehungen.

Ziel des Umweltmanagementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung dieser Umweltaspekte. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang Verbesserungen bei den CO₂-Emissionen, dem Klimaschutz und beim Umgang mit verunreinigten Böden.

Unsere Umweltpolitik richtet sich an alle Mitarbeiter und Bereiche. Sie ist Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und liegt in der Verantwortung der Unternehmensleitung. Sie unterliegt einer regelmäßigen Überprüfung, wird bei Bedarf angepasst und ist die Basis des Umweltmanagementsystems. Das von uns praktizierte UM-System erfüllt die Anforderungen der DIN EN ISO 14001.

Wertemanagement in der Bauindustrie

Als auditiertes Mitglied des EMB-Wertemanagement Bau hat sich Max Bögl einen hohen ethischen Maßstab für das Handeln auferlegt und unterstützt den Gedanken einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und fairem Verhalten im Wettbewerb. EMB ist ein Instrument, um nach innen und außen zu signalisieren, dass sich das Unternehmen anhand eines wertebasierten Managementkonzepts gegenüber allen am Bauprozess Beteiligten rechtstreu, integer und fair verhält.

Vor allem jede Art von Korruption und illegaler Beschäftigung wird abgelehnt und es wird dagegen vorgegangen. Wir möchten unsere Geschäftsziele mit ethisch vertretbaren Handlungsweisen erreichen, unsere Mitarbeiter vor unethischem Verhalten schützen und gegenüber allen Geschäftspartnern und Auftraggebern als fairer Vertragspartner auftreten.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat für uns höchste Priorität, da in unserem Kerngeschäft Bauen das Unfallrisiko verglichen mit anderen Industriezweigen deutlich höher ist. Bei Max Bögl ist daher das Arbeitssicherheitsmanagementsystem der Bau-Berufsgenossenschaft „AMS-Bau“ eingeführt worden. Gefährdungsbeurteilungen für jede Tätigkeit und jeden Arbeitsplatz helfen uns, Gefahren frühzeitig zu erkennen. Gefahrstoffverzeichnisse, regelmäßige Schulungen und Unterweisungen sowie Begehungen und Audits sollen die Mitarbeiter informieren und sensibilisieren. Zudem entwickeln wir unser Arbeitssicherheitsmanagementsystem aufbauend auf einer systematischen Auswertung und Analyse der Unfallmeldungen stetig weiter.

Soziales und kulturelles Engagement

Soziales und kulturelles Engagement hat bei Max Bögl einen hohen Stellenwert.

Um Mitarbeiter, die unverschuldet in Notsituationen geraten, zu unterstützen, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr der Max Bögl Unterstützungsfonds gegründet. Nach dem Motto „Von Böglern für Böglern“ setzt sich das Kapital des Fonds aus finanziellen Mitteln der Mitarbeiter und des Unternehmens zusammen. Vorrangiges Ziel ist es, die Mitarbeiter von Max Bögl in persönlichen und sozialen Notlagen, z.B. durch Naturkatastrophen, Krankheit oder Tod eines Angehörigen, zu unterstützen. Zusätzlich wird von den nicht verwendeten Geldern einmal pro Jahr an soziale regionale Initiativen gespendet. Die Mitarbeiter selbst dürfen hierbei entscheiden, welche Organisationen begünstigt werden.

Weiterhin wurde Max Bögl auch als „Ehrenamtsfreundlicher Betrieb“ für das große Entgegenkommen, Mitarbeiter im Ernstfall für Hilfeinsätze freizustellen, durch das bayerische Innenministerium ausgezeichnet.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Prognoseberichterstattung vor Ausbruch der Corona-Virus-Pandemie

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Konzerns und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Gesamtwirtschaft, Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen, vor Ausbruch des Corona-Virus und dessen Ausbreitung zu einer globalen Pandemie, als realistisch ansahen.

Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch in ihrem Ausmaß tatsächlich eintreten.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das Jahr 2020 geht der IWF aktuell von einer wieder leicht ansteigenden globalen Wachstumsrate von 3,3 % aus.

Für die Entwicklungs- und Schwellenländer wird für 2020 eine Wachstumsrate von 4,4 % prognostiziert, bei einer gleichbleibenden Wachstumsrate von 1,6 % in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Für die Eurozone wird mit einer Wachstumsrate von 1,3 % gerechnet.

Nach Einschätzung der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute dürfte die Expansion der deutschen Wirtschaft im Jahr 2020 mit einer Wachstumsrate von 1,1 % insgesamt schwach bleiben.

Baukonjunktur

Das Wachstum der deutschen Bauwirtschaft wird sich auch in 2020 auf solidem Niveau fortsetzen. Im Bauhauptgewerbe wird mit einem Umsatz von 145 Mrd. Euro gerechnet, was einem nominalen Umsatzplus von 5,5 % entspricht.

Auch für die Bautätigkeit innerhalb Europas wird für das Folgejahr eine, zwar leicht rückläufige, aber weiterhin konstant positive Wachstumsrate prognostiziert.

Erneuerbare Energien

Erneuerbare Energien sind die großen Gewinner, wenn es darum geht, welche Energiequellen die wachsende Nachfrage bis 2040 decken sollen. Nach Einschätzung der Internationalen Energieagentur (IEA) können nachhaltige Energieziele in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen nur durch enorme Wachstumsraten bei den erneuerbaren Energien erreicht werden. Die IEA prognostiziert in ihrem World Energy Outlook 2019 bis zum Jahr 2040 einen deutlichen Anstieg der Investitionen in erneuerbare Energien und einen Anteil der erneuerbaren Energien an der Gesamtstromerzeugung von mindestens 50 %.

In Deutschland wird für das Jahr 2020 durch wieder ansteigende Ausbautzahlen mit einem Wiederaufleben des Windenergiesektors in einem dann bereinigten Marktumfeld gerechnet. Nachdem durch Druck von Verbänden und der Bevölkerung das Thema Klimawandel und Kohleausstieg auch wieder in den politischen Fokus gerückt ist, machte sich dies auch in der letzten Ausschreibungsrunde für Windenergieanlagen an Land im Dezember 2019 bemerkbar. Erstmals seit über einem Jahr war die Ausschreibung wieder überzeichnet.

Konzernspezifische Entwicklung

Die jüngsten Entwicklungen im Geschäftsbereich Wind zeigen auf, dass im nächsten Geschäftsjahr wieder mit einem Aufschwung zu rechnen ist. Durch einen ersten Anstieg der Auftragseingänge im letzten Quartal 2019 sowie durch die Gewinnung von Neukunden sind die Zeichen für 2020 wieder auf Wachstum gestellt.

Im Modulbau rechnen wir weiter damit, dass dieser noch etwas Zeit benötigen wird, um die gewünschten Ergebnisbeiträge realisieren zu können.

Im traditionellen Baubereich erwarten wir, nach der bereits im aktuellen Geschäftsjahr erreichten Stabilisierung zukünftig weitere Leistungs- und Ergebnissteigerungen erzielen zu können.

Vor Ausbruch der Corona-Virus-Pandemie wurde für das Geschäftsjahr 2020 insgesamt von einer weiteren leichten Steigerung der Gesamtleistung und einer deutlichen Ergebnisverbesserung ausgegangen.

Die Planungen basieren dabei auf den Annahmen vor Ausbruch der Corona-Virus-Pandemie. Es wurde davon ausgegangen, dass es weder zu einer signifikanten Abschwächung der Weltkonjunktur noch zu einschneidenden Maßnahmen einzelner Regierungen hinsichtlich der energiepolitischen Rahmenbedingungen kommt, die das Geschäft des Konzerns maßgeblich beeinflussen könnten. Es wurde angenommen, dass die politische und wirtschaftliche Lage in Europa, als wichtigster Zielmarkt des Konzerns, unverändert stabil bleibt.

Prognoseberichterstattung unter Berücksichtigung der Corona-Virus-Pandemie

Die Auswirkungen der Corona-Virus-Pandemie stellen aktuell einen erheblichen zusätzlichen Unsicherheitsfaktor dar. Nach Ende des Geschäftsjahres 2019 hat sich das neuartige Corona-Virus zwischenzeitlich zu einer Pandemie mit massiven Auswirkungen für die Weltkonjunktur ausgeweitet. Nach aktueller Einschätzung gehen wir daher davon aus, die ursprünglich getroffene Planung zu verfehlen.

Bei einer länger anhaltenden Krise kann nicht ausgeschlossen werden, dass Auftraggeber in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, die Auftragslage spürbar zurückgeht, Baustellen aufgrund behördlicher Anordnungen längerfristig geschlossen werden oder es zu Bauzeitverzögerungen kommt, falls Personal, Nachunternehmer oder Material nur eingeschränkt zur Verfügung stehen. Trotz der insgesamt guten Branchenkonjunktur innerhalb der Bauwirtschaft erwarten wir für den Fall, dass sich die Auswirkungen der Pandemie auf den Max Bögl Konzern intensivieren und über einen längeren Zeitraum erstrecken, einen deutlichen Rückgang von Gesamtleistung und Ergebnis und damit einhergehenden negativen Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Max Bögl.

Weitere Informationen zu ergriffenen Maßnahmen sind im nachfolgenden Risikobericht zu finden.

Risikobericht

Das für uns identifizierte Gesamtrisiko besteht im Wesentlichen aus den nachfolgend beschriebenen Einzelrisiken. Diese werden - sortiert nach ihrer Bedeutung für den Konzern - erläutert.

Darüber hinaus ergeben sich weitere Risiken aus den weiteren Auswirkungen des sich ausbreitenden neuartigen Corona-Virus (SARS-CoV-2), die sich aktuell nur schwer abschätzen und quantifizieren lassen. Als Reaktion auf die Ausbreitung des Virus wurde eine konzernweite Notfallplanung aktiviert und es wurden Maßnahmen ergriffen, das Ansteckungsrisiko zu minimieren. Dabei folgen wir dem Rat von Experten und setzen vorbeugende Maßnahmen im Einklang mit den jeweiligen Regierungsrichtlinien um. Die getroffenen Handlungsanweisungen erstrecken sich insbesondere auf die Themen Reisetätigkeit, Hygienemaßnahmen, mobiles Arbeiten sowie auf ein weitgehendes Ersetzen von persönlichen Kontakten durch Video- und Telefonkonferenzen. Zur Sicherstellung, dass wichtige Informationen alle Mitarbeiter - insbesondere diejenigen auf Baustellen - sofort erreichen, nutzen wir unsere firmeneigene maxapp. Es wurde ein zentrales Notfallteam eingerichtet, das sich regelmäßig berät und den Vorstand täglich über die aktuelle Lage informiert. Wir befinden uns in engem Kontakt mit den jeweils zuständigen Regierungen und Behörden und können schnell notwendige Schritte einleiten, falls es zu einer weiteren Verschärfung der Lage kommen sollte.

Eigenkapitalrisiken

Das größte Risiko eines Unternehmens in der Baubranche liegt in einer unzureichenden Eigenkapitalausstattung. Bereits massive Unregelmäßigkeiten in einem einzigen Großprojekt können das komplette Unternehmen in Schieflage geraten lassen.

Durch die Umsetzung der Konzernstruktur, die im Rahmen des Projekts max21 vorgestellt wurde, haben wir bei Max Bögl unsere Eigenkapitalsituation deutlich verbessern können. Innerhalb des Konzerns streben wir mittelfristig eine Eigenkapitalquote von 40,0 % an. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir auch weiterhin an unserer Strategie der Gewinnthesaurierung festhalten. Das Eigenkapitalrisiko sehen wir für unseren Konzern als gering an.

Liquiditäts- und Finanzrisiken

Mit Ausnahmen einer Projektfinanzierung für ein laufendes Bauvorhaben in Rumänien wurden im Geschäftsjahr 2019 keine neuen wesentlichen Finanzierungen abgeschlossen. Wir konnten unseren laufenden Geschäftsbetrieb allein mit dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanzieren.

Das Liquiditätsmanagement und die Liquiditätssteuerung stehen weiterhin im Fokus. Durch das niedrige Zinsumfeld werden wir zunehmend mit Zinsbelastungen unserer Bankguthaben konfrontiert. Mithilfe einer umfassenden Finanzplanung und einer darauf abgestimmten Liquiditätssteuerung vermeiden wir eine Negativverzinsung weitgehend.

Als international tätiger Konzern ist Max Bögl dem Währungsrisiko ausgesetzt. Kursrisiken entstehen im Wesentlichen aus Geschäften in Dänischen Kronen, Polnischen Zloty, Rumänischen Leu, Schwedischen Kronen, Thailändischen Baht, Tschechischen Kronen, Britischen Pfund sowie Chinesischen Renminbi. Einzelne Risiken werden durch entsprechende Devisentermingeschäfte frühzeitig abgesichert.

Die beiden laufenden Schuldscheindarlehen erhöhen das Zinsrisiko. Wir beobachten deswegen besonders den Referenzzinssatz für die variabel verzinsten Tranchen. Um das Zinsänderungsrisiko zu minimieren, werden Zinssicherungsinstrumente eingesetzt.

Die risikotechnische Bedeutung von Avalen ist dagegen weiterhin auf niedrigem Niveau. Trotz der erhöhten Ausnutzung des Bürgschaftsrahmens stellen die Gebühren und Provisionen kein wesentliches Risiko dar.

Das Liquiditäts- und Finanzrisiko sehen wir daher insgesamt als gering an.

Marktrisiken

Die Bauwirtschaft wird in Deutschland durch den Mittelstand beherrscht. Der hohe Wettbewerbsdruck zwingt viele Unternehmen in die Spezialisierung. Durch die Spezialisierung auf Nischen fehlen bei knapper Auftragslage Ausgleichsmöglichkeiten mit anderen Baufeldern.

Die verbleibenden Unsicherheiten aus dem Austritt Großbritanniens aus der EU bergen nach wie vor Risiken, die sich aktuell nur schwer kalkulieren lassen.

Die modulare Bauweise genießt gerade hohes Ansehen und wird als ideale Lösung zur Bekämpfung der Wohnungsnot in Ballungszentren angesehen. Dennoch scheitert es aktuell an der Umsetzung solcher Projekte aufgrund der noch schwerfälligen Genehmigungsverfahren. Gegenwärtig existiert noch keine einheitliche Typengenehmigung, wodurch sich der politische Wille, einer immer stärker werdenden Wohnungsknappheit von bezahlbarem Wohnraum entgegenzutreten, aktuell noch nicht erkennbar zeigt.

Durch die breite Aufstellung unseres Konzerns und unsere große Wertschöpfungstiefe schätzen wir das Marktrisiko als gering ein.

Projekt- und Vertragsrisiken, Risiken aus Rechtsstreitigkeiten

Die Auftragsauswahl und -abwicklung birgt viele Risiken. Durch eine restriktive Projektauswahl mittels eingeführtem Angebotsfilter dämmen wir diese Risiken ein. Über unser Risikomanagementsystem behalten wir zudem Risiken im Blick, die während der Bauausführung auftreten und leiten entsprechende Gegenmaßnahmen ein. Zur weiteren Verbesserung wurden sowohl das beschriebene Risikofrüherkennungs- als auch das Risikomanagementsystem in einen einheitlichen Projektabwicklungsprozess integriert (Weitere Informationen siehe Gliederungspunkt „Standardisierte Projektabwicklung“).

Politische Risiken und Probleme bei Nachtragsverhandlungen sowie die Einhaltung von festgelegten Abnahmetermeninen können ebenfalls unsere Ergebnisse beeinflussen.

Als international tätiger Konzern sind wir im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auch einer Reihe von Risiken aus gerichtlichen Auseinandersetzungen ausgesetzt. Wir sind bestrebt, durch unterschiedliche Compliancemaßnahmen sowie die frühzeitige Einbindung unserer Rechtsabteilung Gerichtsverfahren nach Möglichkeit zu vermeiden. Der Ausgang gerichtlicher Auseinandersetzungen lässt sich jedoch naturgemäß nicht mit Sicherheit voraussagen und wir können daher nicht ausschließen, dass in einzelnen Verfahren negative Entscheidungen ergehen.

Unvorhersehbare Ereignisse können uns hier schwer belasten, weshalb wir die Projekt- und Vertragsrisiken sowie die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten als mittleres Risiko einstufen.

Rohstoffpreisentwicklung

Die bei uns verarbeiteten Rohstoffe unterliegen häufig Preisschwankungen. Diese versuchen wir mithilfe entsprechender Preisgleitklauseln zu vermindern. Des Weiteren vermeiden wir Risiken durch eine projektbezogene Bindung von Lieferanten. Zur Absicherung des Dieselpreises werden Commodity Derivate eingesetzt.

Weitere Kosteneinsparungspotenziale und Synergieeffekte generieren wir durch unsere konzerneigenen Rohstoffbetriebe. Primär handelt es sich dabei um die Gewinnung von Sand, Kies und Steinprodukten sowie deren Weiterverarbeitung in unseren stationären und mobilen Beton- und Asphaltmischanlagen.

Aufgrund der aktuell hohen Bautätigkeit und der damit verbundenen steigenden Nachfrage nach Rohstoffen bewerten wir die Rohstoffpreisentwicklung als mittleres Risiko.

Kredit- und Adressausfallrisiken

Max Bögl generiert mit einigen Geschäftspartnern hohe Umsätze. Es bestehen jedoch zu keiner Zeit Abhängigkeiten von einzelnen Kunden, Partnern oder Lieferanten.

Unsere Zahlungsansprüche sichern wir durch eine stetige Bonitätsprüfung der Kunden sowie im Bedarfsfall durch Bürgschaften ab. Durch die Vereinbarung von Abschlagszahlungen bei mittel- und langfristigen Bauaufträgen vermindern wir das Ausfallrisiko zusätzlich.

Die Kredit- und Ausfallrisiken stufen wir deshalb als gering ein.

Klimatische Unsicherheit

Das Schlechtwetterrisiko ist in der Bauwirtschaft stets präsent, sodass jederzeit Bauunterbrechungen durch außergewöhnliche Wetterbedingungen, wie Starkregen, Sturm, Schnee und extreme Kälte oder Hitze, auftreten können.

Neben der Verringerung der Produktivität bergen extreme Wetterbedingungen auch Risiken für unsere Mitarbeiter und Nachunternehmer durch wetterbedingte Unfälle. Max Bögl begegnet diesem Risiko durch ein umfassendes Arbeitssicherheitsmanagement, durch regelmäßige Schulungen zum Thema Arbeitssicherheit sowie durch moderne Arbeitsmittel und -methoden für Arbeitssicherheit und Wetterschutz.

Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung (Gesamtaussage)

Die weiteren Auswirkungen des sich ausbreitenden neuartigen Corona-Virus (SARS-CoV-2) lassen sich aktuell nur schwer abschätzen und quantifizieren und stellen einen zusätzlichen Risiko- und Unsicherheitsfaktor dar. Sollte sich die Pandemie weiter ausbreiten und über mehrere Monate erstrecken, gehen wir davon aus, dass es zu einer einhergehenden Erhöhung der beschriebenen Einzelrisiken kommt.

In der Gesamtbeurteilung der beschriebenen Risiken sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand von Max Bögl oder einzelner wesentlicher Teilbereiche gefährden könnten.

Chancenbericht

Neben den vielen dargestellten Risiken gibt es auch vielfältige Chancen, die sich wie folgt darstellen:

Chancen aus der Organisationsstruktur

Bereits in den letzten Jahren haben wir mit dem Projekt max21 die Weichen gestellt, aus unserer Firmengruppe einen rechtlichen Konzern zu formen. Durch Verschmelzung der Max Bögl Stahl- und Anlagenbau GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärgesellschaft auf die Max Bögl Stiftung & Co. KG konnte nunmehr die finale Konzernstruktur erreicht werden. Die neu geschaffene rechtliche Struktur bietet uns zum einen finanzielle Chancen und eine einfachere Verhandlungsposition bei unseren Geschäftspartnern. Zum anderen ergeben sich vielfältige organisatorische Vorteile wodurch sich auch die interne Wertschöpfung weiter verbessern lässt. Wir bieten Leistungen in allen Produktionsstufen an: Von der Planung über die Rohstoffgewinnung, Produktion, Transport und Logistik, bis hin zum Bau und Betrieb. Dadurch erarbeiten wir uns immer größere Chancen bei den Auftraggebern, die immer mehr nach ganzheitlichen Lösungen suchen.

Marktchancen

Die angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt fordert innovative Konzepte. Durch die Industrialisierung des Wohnungsbaus mit dem seriellen, modularen Wohnungsbau **maxmodul** leistet Max Bögl einen wichtigen Beitrag zur Schaffung von Wohnraum.

Daneben konnte das Leistungsspektrum unseres Produktes durch die stetige Weiterentwicklung inzwischen ausgebaut werden. So konnte durch eine strategische Kooperation mit dem weltweit führenden Aufzugs- und Fahrtreppenhersteller OTIS GmbH & Co. OHG, Berlin, ein neues Geschäftsfeld geschaffen werden, das es dem Kunden ermöglicht, Aufzugsmodule in Serienfertigung aus einer Hand zu bekommen. Weitere Neuaufträge für **maxmodul** erwarten wir uns auch aus der Kombination aus modularem Wohnungsbau und Gewerbeflächen. Ein erster vielversprechender Neuauftrag für ein Mixed-Use-Immobilienprojekt mit insgesamt 26 Wohnungen und einem Lebensmitteleinzelhandel konnte bereits mit Lidl unterzeichnet werden und steht kurz vor Baubeginn.

Ebenso herrscht im deutschen Infrastrukturbereich, hier vor allem im Brückenbau auf Autobahnen und Bahntrassen, massiver Sanierungsstau. Nach langen Jahren der Investitionszurückhaltung der öffentlichen Hand zeigt sich nun wieder ein deutliches Wachstum der Bautätigkeit bei Bund, Ländern und Gemeinden. Durch unsere in der Vergangenheit erworbene Expertise und unsere Fähigkeiten in diesem Bereich rechnen wir damit, ertragreiche Aufträge erwerben zu können.

Im Bereich Wind sehen wir aufgrund der politischen Versäumnisse der vergangenen Jahre zukünftig ein deutliches Nachholpotenzial. Alleine durch das Auslaufen der EEG-Förderung werden ab 2021 jährlich im Schnitt rund 1.600 Windenergieanlagen voraussichtlich außer Betrieb genommen und durch Neuanlagen repowert.

Sollte es aufgrund einer länger anhaltenden Corona-Krise zu einer Rezession und zu allgemein sinkenden Preisen kommen, würde dies auch den günstigeren Einkauf von Material und Nachunternehmerleistungen ermöglichen, wodurch sich negative Effekte teilweise wieder kompensieren würden.

Prozessoptimierung

In der jüngeren Vergangenheit haben wir uns darauf konzentriert, unsere Produkte und Abläufe so zu optimieren, dass sie seriell gefertigt werden können. Erfolg hatten wir dabei bereits im Windbereich mit der Serienfertigung der Windturmsegmente. Dieses System haben wir mittlerweile auch auf unsere Systemparkhäuser sowie die Serienproduktion für unsere Modulfertigung umgesetzt.

Dadurch können wir nicht nur die Produktionszeit wesentlich verkürzen, sondern uns auch einen Kostenvorteil gegenüber den herkömmlichen Baumethoden erarbeiten. Das so generierte Know-how werden wir in Zukunft noch weiter ausbauen und auch auf andere klassische Baufelder projizieren, das heißt, ein Bauwerk als Produkt verstehen und die Industrialisierung für Bauprojekte weiter vorantreiben.

Standardisierte Projektabwicklung

In order to further improve project processing at Max Bögl, a uniform, bindingly regulated processing standard was created with the **maxlandkarte**. The aim of this new tool is proactive, forward-looking project management, greater transparency in project management and improved collaboration between all internal and external project participants. Thanks to clear and binding structures in the processes depicted there, it enables new project members to get started quickly and thus supports the entire project team in their daily work. It optimizes the processes associated with construction site management and defines the tasks, responsibilities and competencies of everyone involved in the project. The **maxlandmap** shows the entire project management process from the acquisition phase to the end of the warranty phase. The focus is on work preparation activities in order to be able to identify and avoid errors in later execution at an early stage.

Sengenthal, April 7, 2020

The board

Consolidated balance sheet

assets

| | 12/31/2019 | 12/31/2018 |
|-----------------|----------------|----------------|
| | EUR | EUR |
| A. Fixed assets | 406,630,448.53 | 399,867,932.12 |

| | 12/31/2019 | 12/31/2018 |
|---|------------------|------------------|
| | EUR | EUR |
| I. Intangible assets | 12,523,850.62 | 1,898,190.89 |
| 1. Acquired concessions, industrial property rights and similar rights and values as well as licenses to such rights and values | 8,778,385.07 | 1,898,190.89 |
| 2. Goodwill | 4,153,467.55 | 0.00 |
| II. Tangible assets | 369,775,732.01 | 367,580,697.34 |
| 1. Land, property rights and buildings including buildings on third-party land | 245,482,328.46 | 237,419,426.80 |
| 2. technical systems and machines | 52,019,102.10 | 57,275,986.44 |
| 3. other facilities, operating and business equipment | 59,446,581.06 | 57,745,925.73 |
| 4. advance payments made and assets under construction | 12,827,720.39 | 15,139,358.37 |
| III. Financial investments | 23,922,865.90 | 30,389,043.89 |
| 1. Shares in affiliated companies | 61,000.00 | 86,000.00 |
| 2. Investments | 11,267,234.29 | 17,801,683.11 |
| of which investments in associated companies | 11,248,729.29 | 17,783,178.11 |
| 3. Loans to companies with which there is an investment relationship | 12,496,000.00 | 12,496,000.00 |
| 4. Other loans | 98,631.61 | 5,360.78 |
| B. Current assets | 721,800,115.94 | 703,927,773.30 |
| I. Supplies | 49,330,062.71 | 43,586,646.37 |
| 1. Raw materials, auxiliary materials and operating materials | 35,224,253.46 | 29,038,833.71 |
| 2. unfinished products, work in progress | 1,274,245,535.51 | 1,238,534,095.57 |
| 3. finished products and goods | 4,332,995.51 | 4,142,594.30 |
| 4. advance payments made | 58,379.01 | 171,334.63 |
| 5. advance payments received on orders (openly deducted) | 1,264,531,100.78 | 1,228,300,211.84 |
| II. Receivables and other assets | 321,899,725.29 | 298,733,093.30 |
| 1. Trade receivables | 170,421,512.73 | 128,454,518.55 |
| 2. Claims against companies with which there is an investment relationship | 20,187,795.42 | 27,315,085.32 |
| 3. other assets | 131,290,417.14 | 142,963,489.43 |
| III. Cash on hand, federal bank balances, balances at credit institutions and checks | 350,570,327.94 | 361,608,033.63 |
| C. Prepaid expenses | 3,404,094.32 | 2,753,445.69 |
| Total assets | 1,131,834,658.79 | 1,106,549,151.11 |
| liabilities | | |
| | 12/31/2019 | 12/31/2018 |
| | EUR | EUR |
| A. Equity | 278,017,400.00 | 294,163,586.55 |
| I. Subscribed capital / capital account / capital shares | 250,095,967.33 | 244,219,829.22 |
| 1. Capital shares of limited partners | 250,095,967.33 | 244,219,829.22 |
| of which limited partnership capital | 150,000,000.00 | 150,000,000.00 |
| of which variable capital account | 100,095,967.33 | 94,219,829.22 |
| II. Retained earnings/earnings reserves | 27,435,816.03 | 49,897,787.44 |
| III. Currency translation differences | 368,037.64 | -117,920.36 |
| IV. Adjustment items for non-controlling interests | 117,579.00 | 163,890.25 |
| B. Provisions | 142,384,890.72 | 137,864,406.65 |
| 1. Provisions for pensions and similar obligations | 25,514,547.30 | 23,494,900.87 |
| 2. Tax provisions | 3,893,234.70 | 3,230,004.09 |
| 3. other provisions | 112,977,108.72 | 111,139,501.69 |
| C. Liabilities | 710,495,052.42 | 668,670,660.09 |
| 1. Liabilities to credit institutions | 295,636,653.29 | 334,672,967.15 |
| 2. deposits received on orders | 126,326,817.15 | 117,797,023.48 |
| 3. Trade payables | 114,875,769.08 | 120,694,112.31 |
| 4. Liabilities to companies with which there is an investment relationship | 11,609,202.24 | 12,832,782.70 |
| 5. other liabilities | 162,046,610.66 | 82,673,774.45 |
| of which from taxes | 44,183,441.30 | 28,159,337.18 |
| of which within the framework of social security | 2,537,274.03 | 1,971,664.43 |
| D. Prepaid expenses | 937,315.65 | 1,305,090.72 |
| E. Deferred tax liabilities | 0.00 | 4,545,407.10 |
| Total liabilities | 1,131,834,658.79 | 1,106,549,151.11 |

Consolidated income statement

| | 1.1.2019 - 31.12.2019 | 1.1.2018 - 31.12.2018 |
|----------------------|--------------------------|--------------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Operating results | 13,767,276.20 | 16,531,670.35 |
| a) Raw result | 731,309,808.60 | 684,742,188.78 |
| Overall performance | 1,562,871,962.75 | 1,513,597,186.91 |

| | 1.1.2019 - 31.12.2019 EUR | 1.1.2018 - 31.12.2018 EUR |
|--|---------------------------------|---------------------------------|
| Sales revenue | 1,583,811,816.19 | 1,500,260,222.93 |
| Increase or decrease in inventory of finished and work in progress | -34,839,722.15 | 3,900,517.38 |
| other capitalized own contributions | 13,899,868.71 | 9,436,446.60 |
| Other company income | 42,620,142.93 | 46,649,413.95 |
| of which income from currency translation | 3,283,454.13 | 2,292,878.41 |
| Material costs | 874,182,297.08 | 875,504,412.08 |
| Expenses for raw materials, supplies and operating materials and for purchased goods | 277,446,208.65 | 248,369,795.44 |
| Expenses for purchased services | 596,736,088.43 | 627,134,616.64 |
| b) Personnel expenses | 402,923,551.71 | 362,602,559.61 |
| Wages and salaries | 315,347,754.56 | 283,653,646.52 |
| social contributions and expenses for pensions and support | 87,575,797.15 | 78,948,913.09 |
| of that for pensions | 20,893,800.05 | 19,859,489.45 |
| c) Depreciation | 38,336,677.14 | 41,160,558.23 |
| d) other operating expenses | 276,282,303.55 | 264,447,400.59 |
| of which expenses from currency translation | 2,643,357.65 | 6,540,522.03 |
| 2. Financial and investment results | -4,734,675.54 | -2,935,291.32 |
| a) Income from associated companies | 4,361,764.59 | 2,939,161.32 |
| b) other interest and similar income | 2,695,024.51 | 6,963,309.26 |
| of which from discounting | 192,802.10 | 127,714.90 |
| c) Interest and similar expenses | 11,791,464.64 | 12,837,761.90 |
| of which from discounting | 1,053,643.76 | 1,562,033.57 |
| 3. Taxes on income and profits | 2,778,821.60 | 3,143,640.87 |
| a) Income from the change in deferred taxes | 4,483,672.12 | 778,714.73 |
| 4. Earnings after taxes | 6,253,779.06 | 10,452,738.16 |
| 5. other taxes | 1,584,042.03 | 1,319,490.13 |
| Consolidated annual net profit | 4,669,737.03 | 9,133,248.03 |
| loss attributable to other shareholders | -46,311.25 | -47,755.91 |

Consolidated cash flow statement according to DRS 21

| | TEUR | EUR thousand (previous year) |
|--|---------|---------------------------------|
| Consolidated period result | 4,670 | 9,133 |
| Depreciation/write-ups (-) on fixed assets | 38,337 | 41,160 |
| Increase/decrease (-) in provisions | 135 | 11,307 |
| Other non-cash expenses/income (-) | 719 | -5,130 |
| Increase (-)/decrease in inventories, trade receivables and other assets that cannot be allocated to investing or financing activities | -62,534 | -5,000 |
| Increase/decrease (-) in trade payables and other liabilities that are not attributable to investing or financing activities | 74,717 | 58,638 |
| Profit (-)/loss from the disposal of fixed assets | -6,452 | -5,154 |
| Interest expenses/interest income (-) | 9,096 | 5,874 |
| Income tax expense/income (-) | 2,779 | 3,144 |
| Income tax payments | -3,291 | -10,732 |
| Cash flow from operating activities | 58,176 | 103,240 |
| Proceeds from disposals of fixed assets | 26,480 | 35,224 |
| Payouts (-) for investments in intangible assets | -1,003 | -1,388 |
| Payments (-) for investments in property, plant and equipment | -38,453 | -47,158 |
| Payouts (-) for investments in financial assets | -8,547 | -4,651 |
| Payouts (-) for additions to the scope of consolidation | -1,500 | 0 |
| Cash inflows (+) from disposals from the scope of consolidation | 0 | 3,413 |
| Interest received | 2,502 | 6,836 |
| Cash flow from investing activities | -20,521 | -7,724 |
| Payouts (-) to company owners | -10,258 | -5,200 |
| Deposits from issuing bonds and taking out (financial) loans | 11,880 | 0 |
| Payouts (-) from the repayment of bonds and (financial) loans | -50,653 | -77,264 |
| Interest paid (-) | -11,001 | -11,709 |
| Cash flow from financing activities | -60,032 | -94,173 |
| Cash-effective changes in the financial resources fund | -22,377 | 1,343 |
| Exchange rate and valuation-related changes in the financial resources fund | 392 | -1,329 |
| Changes in the financial resources due to the scope of consolidation | 10,947 | -1,057 |
| Financial resources fund at the beginning of the period | 361,608 | 362,651 |

| | | TEUR | EUR thousand (previous year) | | | |
|---|--|---|--|--|--|-----|
| Financial resources fund at the end of the period | | 350,570 | 361,608 | | | |
| Group equity statement | | | | | | |
| Equity of the parent company in EUR thousand | Capital shares of limited partners fixed capital | Capital reserves in accordance with the partnership agreement | Retained earnings - reserve according to the partnership agreement | Retained earnings - Other retained earnings | Total reserves | |
| As of December 31, 2017 | 150,000 | 65,538 | 33,882 | 40,716 | 140,136 | |
| Settings in / Withdrawal from reserves | 0 | 28,682 | -33,882 | 0 | -5,200 | |
| Currency conversion | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Change in the scope of consolidation | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Consolidated annual profit | 0 | 0 | 27,178 | -17,996 | 9,182 | |
| As of December 31, 2018 | 150,000 | 94,220 | 27,178 | 22,720 | 144,118 | |
| Settings in / Withdrawal from reserves | 0 | 16,920 | -27,178 | 0 | -10,258 | |
| Currency conversion | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Change in the scope of consolidation | 0 | -11,044 | 0 | 0 | -11,044 | |
| Consolidated annual profit | 0 | 0 | 25,220 | -20,505 | 4,715 | |
| As of December 31, 2019 | 150,000 | 100,096 | 25,220 | 2,215 | 127,531 | |
| in EUR thousand | | Equity difference from currency translation | | Equity of the parent company Total | Non-controlling interests Non-controlling interests before equity difference from currency translation and annual result | |
| As of December 31, 2017 | | | | 1,328 | 291,464 | 237 |
| Settings in / Withdrawal from reserves | | | | 0 | -5,200 | 0 |
| Currency conversion | | | | -1,446 | -1,446 | 0 |
| Change in the scope of consolidation | | | | 0 | 0 | 0 |
| Consolidated annual profit | | | | 0 | 9,182 | 0 |
| As of December 31, 2018 | | | | -118 | 294,000 | 237 |
| Settings in / Withdrawal from reserves | | | | 0 | -10,258 | 0 |
| Currency conversion | | | | 486 | 486 | 0 |
| Change in the scope of consolidation | | | | 0 | -11,044 | 0 |
| Consolidated annual profit | | | | 0 | 4,715 | 0 |
| As of December 31, 2019 | | | | 368 | 277,899 | 237 |
| in EUR thousand | | | | Gains/losses attributable to non-controlling interests | Non-controlling interests Total | |
| As of December 31, 2017 | | | | -25 | 212 | |
| Settings in / Withdrawal from reserves | | | | 0 | 0 | |
| Currency conversion | | | | 0 | 0 | |
| Change in the scope of consolidation | | | | 0 | 0 | |
| Consolidated annual profit | | | | -48 | -48 | |
| As of December 31, 2018 | | | | -73 | 164 | |
| Settings in / Withdrawal from reserves | | | | 0 | 0 | |
| Currency conversion | | | | 0 | 0 | |
| Change in the scope of consolidation | | | | 0 | 0 | |
| Consolidated annual profit | | | | -46 | -46 | |
| As of December 31, 2019 | | | | -119 | 118 | |
| in EUR thousand | | | | Group equity | | |
| As of December 31, 2017 | | | | 291,676 | | |
| Settings in / Withdrawal from reserves | | | | -5,200 | | |
| Currency conversion | | | | -1,446 | | |

| | |
|--|--------------|
| in EUR thousand | Group equity |
| Change in the scope of consolidation | 0 |
| Consolidated annual profit | 9,134 |
| As of December 31, 2018 | 294,164 |
| Settings in / Withdrawal from reserves | -10,258 |
| Currency conversion | 486 |
| Change in the scope of consolidation | -11,044 |
| Consolidated annual profit | 4,669 |
| As of December 31, 2019 | 278,017 |

Notes to the consolidated financial statements

1. General information

As the parent company, Max Bögl Stiftung & Co. KG has prepared consolidated financial statements for the 2019 financial year in accordance with the provisions of the German Commercial Code.

Information identifying the company according to the registry court:

| | |
|---|------------------------------|
| Company name according to the registry court: | Max Bögl Foundation & Co. KG |
| Company headquarters according to the registry court: | Sengenthal |
| Registration court: | Nuremberg District Court |
| Register number: | HRA 3536 |

The total cost method was used for the profit and loss statement.

The fiscal year for the Group and the consolidated companies corresponds to the calendar year.

In the 2019 financial year, Max Bögl Stahl- und Anlagenbau GmbH & Co. KG (HRA 11156, Sengenthal) and its general partner, Max Bögl Stahl- und Anlagenbau Verwaltungs GmbH

(HRB 14548, Sengenthal) merged into the Max Bögl Stiftung & Co. KG.

The following information serves to better compare the figures from the 2018 financial year. Taking into account the effects from the merger of Max Bögl Stahl- und Anlagenbau GmbH & Co. KG and Max Bögl Stahl- und Anlagenbau Verwaltungs GmbH, consolidated sales revenue in the previous year would have amounted to of TEUR 1,502,142 and a consolidated total performance of TEUR 1,492,051. Material costs of EUR 845,465 thousand would have been incurred and personnel costs would have reached EUR 376,856 thousand. Overall, this would have resulted in an EBIT of EUR 7,307 thousand. The fixed assets would have had a value of EUR 402,821 thousand, the inventory assets would have amounted to EUR 69,018 thousand and the liquid assets would have amounted to EUR 372,482 thousand. The group equity would have reached a value of EUR 283,119 thousand.

2. Information on the scope of consolidation (including shareholdings)

In addition to Max Bögl Stiftung & Co. KG, all subsidiaries that are directly or indirectly controlled by group companies are included in the consolidated financial statements.

| Ongoing No. | Surname | seat, country | held by No. | Capital share |
|-------------|--|---------------------|----------------|---------------|
| 1 | Max Bögl Foundation & Co. KG | Sengenthal, Germany | Parent company | |
| 2 | Max Bögl Fertigteilwerke GmbH & Co. KG | Sengenthal, Germany | 1 | 100.00% |
| 3 | Max Bögl Transport and Devices GmbH & Co. KG | Sengenthal, Germany | 1 | 100.00% |
| 4 | Max Bögl Insurance Service GmbH & Co. KG | Sengenthal, Germany | 1 | 100.00% |
| 5 | Max Bögl Wind AG | Sengenthal, Germany | 1 | 100.00% |
| 6 | Max Bögl Modul AG | Sengenthal, Germany | 1 | 100.00% |
| 7 | Max Bögl Construction Company Management GmbH | Sengenthal, Germany | 1 | 100.00% |
| 8th | Max Bögl Fertigteilwerke Verwaltungs GmbH | Sengenthal, Germany | 1 | 100.00% |
| 9 | Max Bögl Transport and Equipment Management GmbH | Sengenthal, Germany | 1 | 100.00% |
| 10 | Max Bögl Insurance Management GmbH | Sengenthal, Germany | 1 | 100.00% |
| 11 | Max Bögl Bauservice GmbH & Co. KG | Sengenthal, Germany | 1 | 100.00% |
| 12 | Max Bögl Bauservice Verwaltungs GmbH | Sengenthal, Germany | 1 | 100.00% |
| 13 | Max Bögl Beteiligungs GmbH | Sengenthal, Germany | 1 | 100.00% |
| 14 | maxtrans GmbH | Liebenau, Germany | 13 | 100.00% |
| 15 | Max Bögl Verkehrstechnik GmbH | Sengenthal, Germany | 13 | 100.00% |

| Ongoing No. | Surname | seat, country | held by No. | Capital share |
|-------------|--|--------------------------|----------------|-----------------|
| 1 | Max Bögl Foundation & Co. KG | Sengenthal, Germany | Parent company | |
| 16 | Arena Ulm/Neu-Ulm Betriebsgesellschaft mbH | Sengenthal, Germany | 13 | 100.00% |
| 17 | Nuremberg Arena 2000 Projektgesellschaft mbH & Co. KG | Nurnberg, Germany | 13 / 1 | 82.79% / 10.00% |
| 18 | Nuremberg Arena 2000 Verwaltungsgesellschaft mbH | Nurnberg, Germany | 13 | 100.00% |
| 19 | Arena Nuremberg Betriebsgesellschaft mbH | Nurnberg, Germany | 13 | 100.00% |
| 20 | Max Bögl Windpark Verwaltungs GmbH | Sengenthal, Germany | 13 | 100.00% |
| 21 | Max Bögl Bioenergie GmbH | Sengenthal, Germany | 13 | 100.00% |
| 22 | Senior citizens' home at Tiroler Hof Beteiligungs GmbH | Sengenthal, Germany | 13 | 100.00% |
| 23 | maxwind 1 Verwaltungs GmbH | Sengenthal, Germany | 13 | 100.00% |
| 24 | Max Bögl International SE | Sengenthal, Germany | 1 | 100.00% |
| 25 | Max Bögl Austria GmbH | Vienna, Austria | 24 | 100.00% |
| 26 | Max Bögl Polska Sp. z oo | Wroclaw, Poland | 24 | 100.00% |
| 27 | Max Bögl Switzerland AG | Reinach, Switzerland | 24 | 100.00% |
| 28 | Max Bögl (Thailand) Ltd. | Bangkok, Thailand | 24 | 100.00% |
| 29 | Max Bögl Romania SRL | Bucharest, Romania | 24 | 100.00% |
| 30 | Max Bögl Asia Pacific Ltd. | Hong Kong, China | 24 | 100.00% |
| 31 | Max Bögl Nederland BV | Amsterdam, Netherlands | 24 | 100.00% |
| 32 | ARGE Noord/Zuidlijn vof | Amsterdam, Netherlands | 31 / 1 | 51.00% / 49.00% |
| 33 | Max Bögl Czech sro | Dobransy, Czech Republic | 24 | 100.00% |
| 34 | Naturstromspeicher Gaildorf Verwaltungs GmbH (formerly Naturspeicher GmbH) | Sengenthal, Germany | 13 / 5 | 50.00% / 50.00% |
| 35 | Max Bögl Technical Consulting Service (Tianjin) Co. Ltd. | Tianjin, China | 24 | 100.00% |
| 36 | Max Bögl Services GmbH | Sengenthal, Germany | 13 | 100.00% |

Max Bögl Windpark Verwaltungs GmbH is the general partner of WP Berching GmbH & Co. KG, WP Deining GmbH & Co. KG, WP Denkendorf GmbH & Co. KG, WP Trichenricht GmbH & Co. KG and WP Kräft GmbH & Co. KG (both Sengenthal).

The Senior Citizens' Foundation am Tiroler Hof Beteiligungs GmbH is the general partner of the Senior Citizens' Foundation am Tiroler Hof Fonds GmbH & Co. KG, Sengenthal.

maxwind 1 Verwaltungs GmbH is the general partner of maxwind 1 Fonds GmbH & Co. KG, Sengenthal.

The following companies in which there is an interest in accordance with Section 271 Paragraph 1 HGB are included in the consolidated financial statements as associated companies:

| Ongoing No. | Surname | seat, country | held by No. | Capital share |
|-------------|---|-----------------------------------|-------------|---------------------|
| 37 | BÖGL a KRÝSL, ks | Dobransy, Czech Republic | 1 / 24 | 40.40% * / 23.20% * |
| 38 | Max Bögl Bau- und Gewerbezentrum GmbH & Co. KG | Sengenthal, Germany | 1 | 50.00% |
| 39 | Max Bögl Construction and Commercial Center Management GmbH | Sengenthal, Germany | 1 | 50.00% |
| 40 | Bögl Reitz GmbH | Asslar, Germany | 13 | 50.00% |
| 41 | NeuerMarkt Ownership and Rental GmbH | Sengenthal, Germany | 13 | 25.00% |
| 42 | Schwarzachweg Property GmbH & Co. KG | Sengenthal, Germany | 41 | 100.00% |
| 43 | Schwarzachweg Verwaltungs GmbH | Sengenthal, Germany | 41 | 100.00% |
| 44 | Max Bögl FLEMMMA GmbH | Sengenthal, Germany | 13 | 50.00% |
| 45 | Max Bögl Windpower Winnberg GmbH & Co. KG | Sengenthal, Deutschland | 13 | 50,00 % |
| 46 | Max Bögl GEKRU GmbH | Sengenthal, Deutschland | 13 | 50,00 % |
| 47 | Wohnpark Moltkestraße Max Bögl - W. Beck GmbH | Neustadt a. d. Aisch, Deutschland | 13 | 50,00 % |
| 48 | Max Bögl OSTWIND GmbH | Sengenthal, Deutschland | 13 | 50,00 % |
| 49 | Umspannwerk Berching GmbH & Co. KG | Regensburg, Deutschland | 13 | 50,00 % |
| 50 | Max Bögl Windpower GmbH | Sengenthal, Deutschland | 13 | 50,00 % |
| 51 | max.power GmbH | Mainz, Deutschland | 13 | 50,00 % |
| 52 | Max Bögl Eventus GmbH | Sengenthal, Deutschland | 13 | 50,00 % |

| Ongoing No. | Surname | seat, country | held by No. | Capital share |
|-------------|-------------------------------------|-------------------------|-------------|---------------|
| 53 | ARGE INFRASTRUCTURA S.R.L. | Sibiu, Rumänien | 29 | 60,00 % * |
| 54 | Max Bögl Construction Ltd. | Hongkong, China | 30 | 50,00 % |
| 55 | Teilkonzern Zagorje d.d. | Varaždin, Kroatien | 24 | 28,48 % |
| 56 | Goller Bögl GmbH | Brixen, Italien | 24 | 50,00 % |
| 57 | SMB Construction International GmbH | Sengenthal, Deutschland | 24 | 50,00 % |
| 58 | Max Bögl - Vision Pte. Ltd. | Singapur, Singapur | 24 | 50,00 % |

Bei den Arbeitsgemeinschaften wird des Weiteren von § 313 Abs. 3 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht.

Die Max Bögl GEKRU GmbH ist Komplementärin der WP Bischberg GmbH & Co. KG, Berg bei Neumarkt i.d.OPf.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden Komplementär-Gesellschaften ohne operative Tätigkeit, Gesellschaften, die zwar gegründet, aber bisher ohne Aktivitäten geblieben sind sowie in Auflösung befindliche Gesellschaften. Es handelt sich im Wesentlichen um folgende Gesellschaften mit einer nach § 296 Abs. 2 HGB bzw. nach § 311 Abs. 2 HGB untergeordneten Bedeutung:

| Lfd. Nr. | Name | Sitz, Land | gehalten von Nr. | Kapitalanteil |
|----------|--|-------------------------|------------------|---------------|
| 59 | BÖGL a KRÝSL SK s.r.o. | Bratislava, Slowakei | 37 | 100,00 % |
| 60 | Max Bögl Projekt 27 GmbH | Sengenthal, Deutschland | 13 | 100,00 % |
| 61 | GARDENA RECYCLING Konsortialgesellschaft mbH | Kastelruth, Italien | 56 | 38,34 % |
| 62 | Granit Šumava spol. s.r.o. | Dobršín, Tschechien | 24 | 50,00 % |
| 63 | HAMAX Vermögensverwaltung GmbH | Sengenthal, Deutschland | 1 | 100,00 % |
| 64 | Arbeitsgemeinschaft Betonwerk Erlangen 1 GbR | Erlangen, Deutschland | 1 | 50,00 % |

Weiterhin nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden Beteiligungen, deren Anteile kurz- bzw. mittelfristig zur Weiterveräußerung bestimmt sind:

| Lfd. Nr. | Name | Sitz, Land | gehalten von Nr. | Kapitalanteil |
|----------|---|----------------------------|------------------|---------------|
| 65 | Naturstromspeicher Gaildorf GmbH & Co. KG | Sengenthal, Deutschland | 13 | 90,00 % |
| 66 | WP Leiningen GmbH & Co. KG | Sengenthal, Deutschland | 13 | 50,00 % |
| 67 | Energia Mileniului III S.R.L. | Bukarest, Rumänien | 24 | 50,00 % |
| 68 | Future Energy Sp. z o. o. | Stettin, Polen | 24 | 50,00 % |
| 69 | Jura Energija Svilaja d.o.o. | Zagreb, Kroatien | 24 | 50,00 % |
| 70 | Bürgerwindpark Willebadessen Entwicklungs GmbH & Co. KG | Willebadessen, Deutschland | 1 | 96,00 % |
| 71 | FW Max Bögl Holding Sp. z o. o. | Breslau, Polen | 26 | 100,00 % |
| 72 | FW Max Bögl 1 Sp. z o. o. | Breslau, Polen | 71 | 100,00 % |
| 73 | FW Max Bögl 2 Sp. z o. o. | Breslau, Polen | 71 | 100,00 % |
| 74 | FW Max Bögl 3 Sp. z o. o. | Breslau, Polen | 71 | 100,00 % |
| 75 | FW Max Bögl 4 Sp. z o. o. | Breslau, Polen | 71 | 100,00 % |
| 76 | FW Max Bögl 6 Sp. z o. o. | Breslau, Polen | 26 | 100,00 % |
| 77 | FW Max Bögl 7 Sp. z o. o. | Breslau, Polen | 26 | 100,00 % |
| 78 | FW Max Bögl 8 Sp. z o. o. | Breslau, Polen | 26 | 100,00 % |
| 79 | FW Max Bögl 9 Sp. z o. o. | Breslau, Polen | 26 | 100,00 % |
| 80 | FW Max Bögl 10 Sp. z o. o. | Breslau, Polen | 26 | 100,00 % |
| 81 | Nowa Energia Wyczechowo Sp. z o.o. | Breslau, Polen | 26 | 100,00 % |
| 82 | Windpark Staufenberg GmbH | Sengenthal, Deutschland | 52 | 100,00 % |

* Gemeinschaftliche Leitung

Die Windpark Staufenberg GmbH ist Komplementärin der Bürgerenergiegesellschaft Staufenberg mbH & Co. KG, Gießen.

Folgende Gesellschaften sind nach § 264 Abs. 3 bzw. nach § 264b HGB im Berichtsjahr von ihrer Verpflichtung befreit, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen:

- Max Bögl Stiftung & Co. KG, Sengenthal
- Max Bögl Bauservice GmbH & Co. KG, Sengenthal
- Max Bögl Fertigteilewerke GmbH & Co. KG, Sengenthal
- Max Bögl Transport and Devices GmbH & Co. KG, Sengenthal
- Max Bögl Versicherungsdienstleistung GmbH & Co. KG, Sengenthal
- Max Bögl Wind AG, Sengenthal
- Max Bögl Modul AG, Sengenthal
- Arena Nürnberg Betriebsgesellschaft mbH, Nuremberg
- Max Bögl Beteiligungs GmbH, Sengenthal
- Arena Ulm/Neu-Ulm Betriebsgesellschaft mbH, Sengenthal
- Max Bögl Verkehrstechnik GmbH, Sengenthal
- Max Bögl Bioenergie GmbH, Sengenthal
- maxtrans GmbH, Liebenau

Change in the scope of consolidation:

Merkur-Vermögensverwaltung-GmbH & Co. KG (Sengenthal, Germany) was removed from the consolidated group in the financial year due to an acquisition by Max Bögl Stiftung & Co. KG (Sengenthal, Germany).

Furthermore, BK Infrastructure GmbH (Sengenthal, Germany) was merged with Max Bögl Beteiligungs GmbH (Sengenthal, Germany) in the 2019 financial year.

The additional shares in Naturstromspeicher Gaildorf Verwaltungs GmbH (formerly Naturspeicher GmbH, Sengenthal, Germany) were acquired in the financial year.

In addition, Max Bögl Service GmbH (Sengenthal, Germany) and Max Bögl Technical Consulting Service (Tianjin) Co. Ltd. took part. (Tianjin, China) ceased operations in the 2019 financial year and were therefore taken into account as fully consolidated companies.

Changes in associated and non-incorporated companies:

The shares of the companies FW Max Bögl 6 Sp. z oo, FW Max Bögl 7 Sp. z oo, FW Max Bögl 8 Sp. z oo, FW Max Bögl 9 Sp. z oo and FW Max Bögl 10 Sp. z oo were acquired, (based in Wroclaw, Poland). These companies were not included in the consolidated financial statements because their shares are intended for resale in the short or medium term.

In addition, shares in the company Windpark Staufenberg GmbH (Sengenthal, Germany) were acquired in the financial year, whose shares are also intended for resale in the short or medium term.

Furthermore, in the 2019 financial year, WP Gaildorf GmbH & Co. KG (Sengenthal, Germany) grew into Naturstromspeicher Gaildorf GmbH & Co. KG (Sengenthal, Germany).

The shares in the companies Vitr sro and KTR Pokrok sro (based in Prague, Czech Republic) and Max Bögl Ostwind CZ sro (Prague, Czech Republic) held for sale were sold in the 2019 financial year. Therefore, Max Bögl Ostwind CZ sro was no longer included at equity as an associated company.

AirTown BER GmbH (formerly AirTown Berlin GmbH, Schönefeld, Germany) was sold as part of a project implementation in the 2019 financial year and was therefore no longer included at equity as an associated company.

Furthermore, the shares in Max Bögl VSB GmbH (Sengenthal, Germany) were acquired from NeuerMarkt Beteiligungs- und Vermietungs GmbH (Sengenthal, Germany) in the financial year. After acquiring the shares, the company was renamed Schwarzachweg Verwaltungs GmbH (Sengenthal, Germany).

3. Information on consolidation methods

The consolidated financial statements are based on audited annual financial statements or annual financial statements of the companies included prepared by auditing/tax consulting companies.

The uniformity of accounting and valuation in the consolidated financial statements was ensured by the fact that all fully consolidated companies prepared commercial balance sheet II financial statements based on the valid HGB consolidated financial statements guidelines as well as a structure stipulated by them with extensive explanations.

For all companies included in the consolidated financial statements, the reporting date of the individual financial statements coincides with the reporting date of the consolidated financial statements (December 31, 2019).

Subsidiaries over which a controlling influence can be exercised directly or indirectly in accordance with Section 290 of the German Commercial Code (HGB) are included in the consolidated financial statements in the form of full consolidation in accordance with Sections 300 et seq. of the German Commercial Code (HGB).

Shares held by other shareholders are shown separately in equity and in the income statement in accordance with Section 307 of the German Commercial Code (HGB).

Associated companies over which significant influence is exercised due to an investment in accordance with Section 271 Paragraph 1 of the German Commercial Code (HGB) are recognized using the equity method at their proportionate equity. The book value method is used in accordance with Section 312 Paragraph 1 HGB. Due to insufficient opportunities to obtain the information required to adjust the valuation of the equity investments in accordance with German commercial accounting law in a reasonable time, the proportionate equity capital was not adjusted to uniform group valuation methods (Section 312 Para. 5 Sentence 2 HGB).

The annual financial statements of equity companies based in Germany are prepared in compliance with local accounting regulations.

The individual financial statements were combined into the consolidated financial statements using the following measures:

The capital consolidation was carried out in accordance with Section 301 Paragraph 1 Sentence 2 HGB using the so-called revaluation method at the time at which the respective company became a subsidiary in accordance with Section 290 HGB. At this point in time, the revalued equity was offset against the value of the parent company's investment without taking into account assets similar to goodwill of the respective subsidiary. The first capital consolidation was carried out on January 1, 2014.

The current valuation of the assets and liabilities of the fully consolidated companies, taking into account deferred taxes and without recognizing assets similar to goodwill, resulted in a revaluation effect totaling EUR 17,057 thousand, which, due to its nature as equity, was included in the consolidated reserves without affecting profit or loss. A special disclosure of asset (goodwill) or liability differences in accordance with Section 301 of the German Commercial Code (HGB) was not required. Due to the contribution of Max Bögl Beteiligungs GmbH including its subsidiaries at fair value, hidden reserves of EUR 5,252 thousand less deferred taxes of EUR 788 thousand were revealed in fixed assets as of January 1, 2017. Of this, EUR 237 thousand were allocated to the balancing item for the shares of other shareholders. The acquisition of Max Bögl International SE including its subsidiaries on January 1, 2017 led to the discovery of fair values in inventories amounting to EUR 477 thousand, which were offset by deferred tax liabilities of EUR 95 thousand.

The equity consolidation was carried out in accordance with Section 312 of the German Commercial Code (HGB) using the so-called book value method. The initial consolidation was also carried out on January 1, 2014.

If values from the voluntarily prepared group financial statements already existed for investments owned by Max Bögl Stiftung & Co. KG at the time of initial consolidation, these were continued. Due to its nature as equity, the effect from the valuation was included in the consolidated reserves without affecting profit or loss. A special disclosure of active and passive differences was not necessary.

The shares reported under investments in associated companies contain an active difference of EUR 655 thousand as of December 31, 2019. This includes hidden reserves from undeveloped land that were acquired in connection with the purchase of the shares in Goller Bögl GmbH. There is no depreciation.

According to DRS 8, a negative equity value may not be recognized in the consolidated balance sheet. Accordingly, a resulting negative equity value is updated in subledger accounting until a positive value is reached. As of December 31, 2019, the negative equity value of associated companies not shown in the balance sheet amounts to EUR 12,550 thousand, of which EUR 4,387 thousand compared to the previous year is attributable to effects that have no impact on earnings, EUR 3,361 thousand to profits and EUR 300 thousand to

losses in the reporting year. The risk of negative equity value is adequately taken into account through value adjustments on receivables from the parent company. The shares in associated companies acquired as part of "max21" were recognized at their fair value at the time of acquisition. If the equity consolidation in the acquired subgroup financial statements of Max Bögl International SE and Max Bögl Beteiligungs GmbH was already frozen at a reminder value of EUR 1.00 due to a loss situation and corresponding negative pro rata equity in the relevant company, the shares were within the framework the initial consolidation in the consolidated financial statements of Max Bögl Stiftung & Co. KG is also recognized at the reminder value. The shares will only be written up due to profits once the cumulative negative amounts have been offset.

Debt consolidation is carried out in accordance with Section 303 Paragraph 1 of the German Commercial Code (HGB) by eliminating the receivables with the corresponding liabilities between the companies included in the consolidated financial statements.

Expenses and income are consolidated in accordance with Section 305 (1) of the German Commercial Code (HGB) by offsetting the sales revenue and other operating income between the group companies with the expenses attributable to them. Interest income and similar income were also offset against the corresponding expenses.

As part of the consolidation, the internal interim results were determined and eliminated; in the case of significant issues, the actual result was determined; in the case of the same issues (personnel and equipment accounting), the interim profits were determined and eliminated using a general procedure.

Deferred taxes were determined in accordance with Sections 274 and 306 of the German Commercial Code (HGB) for temporal differences between the commercial and tax valuations of assets, liabilities and prepaid expenses. For more information on deferred taxes, please refer to the statements on accounting and valuation methods.

4. Information on accounting and valuation methods (including currency conversion)

Die Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten ausländischen Tochterunternehmen wurden zunächst nach landesrechtlichen Bestimmungen aufgestellt. Für wesentliche Tochtergesellschaften erfolgten Prüfungen der Jahresabschlüsse durch ortsansässige Abschlussprüfer. Vor der Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgte eine Anpassung auf die bei der Max Bögl Stiftung & Co. KG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Im Einzelnen wurden im Konzern folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss wurden einheitlich bewertet.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die angewandten linearen und degressiven Abschreibungsmethoden und -sätze orientieren sich an den steuerlich zulässigen Regelungen, sofern die Wertfortschreibungen auch handelsrechtlich zu vertretbaren Bewertungsergebnissen führen.

Die konzernüblichen Nutzungsdauern sind:

| | |
|--|---------------|
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 3 - 10 Jahre |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 5 - 15 Jahre |
| Grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 20 - 99 Jahre |
| Technische Anlagen und Maschinen | 3 - 17 Jahre |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2 - 12 Jahre |
| Abbaugrundstücke | nach Leistung |

Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Konzernabschluss im Rahmen der Konsolidierung grundsätzlich nach der geschätzten voraussichtlichen betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauern orientieren sich an der voraussichtlichen Tätigkeit von wichtigen Mitarbeitern, das erwartete Verhalten potenzieller Wettbewerber sowie die voraussichtliche Dauer der Beherrschung des erworbenen Unternehmens.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Das Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB zur Aktivierung von selbst geschaffenen Immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wird nicht ausgeübt.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgte zu Konzernanschaffungs- und Herstellungskosten entsprechend § 255 Abs. 1 und 2 HGB und unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten, der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, sowie angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten einbezogen. Fremdfinanzierungskosten wurden nicht aktiviert, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

In den Unfertigen Leistungen sind grundsätzlich auch die von Nachunternehmern erbrachten Leistungen enthalten. Soweit erforderlich, wurden entsprechende Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet.

Um eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage besser zu gewährleisten, werden langfristige Großaufträge mit einem Volumen über TEUR 200.000 und einer Laufzeit von mindestens sieben Jahren nach der Methode der Teilgewinnrealisation bewertet (§ 252 Abs. 2 HGB). Auf Basis der vertraglich vereinbarten Erlöse abzüglich der Auftragskosten werden den Unfertigen Leistungen bzw. den Ergebnissen aus Arbeitsgemeinschaften die anteiligen, nach Maßgabe des Fertigstellungsgrads realisierten Projektergebnisse mit Sicherheitsabschlägen zugerechnet. Zum 31. Dezember 2019 erfüllte ein Auftrag die aufgeführten Voraussetzungen und wurde entsprechend bewertet.

Die Firmengruppe Max Bögl ist im Wesentlichen in der Auftragsfertigung tätig. Die vertragsmäßig erbrachten Leistungen werden üblicherweise entsprechend dem Leistungs-/Baufortschritt nach Prüfung von den Auftraggebern mit Abschlagszahlungen vergütet.

Im Konzernabschluss wird zwischen echten Abschlagszahlungen und Vorauszahlungen unterschieden. Dabei werden lediglich echte Abschlagszahlungen (Zahlungen, denen bereits verarbeitete Vorräte oder Leistungen gegenüberstehen) offen von den Vorräten abgesetzt. Vorauszahlungen (Zahlungen, denen keine verarbeiteten Vorräte oder Leistungen gegenüberstehen) werden in den Verbindlichkeiten im Posten „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ gezeigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken bewertet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden zu marktüblichen Konditionen abgezinst.

Gegenüber Arbeitsgemeinschaften (ARGE) werden Verrechnungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr, Ansprüche aus kurzfristigen Einlagen sowie anteilige Ergebnisübernahmen in Erweiterung des gesetzlichen Bilanzschemas unter den gesondert ausgewiesenen

Positionen Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften ausgewiesen. Für entstandene Verlustanteile aus noch nicht abgerechneten Arbeitsgemeinschaften sowie für erwartete Risiken, die nicht in der Bilanz der jeweiligen Arbeitsgemeinschaft berücksichtigt sind, werden von der Gesellschaft als ARGE-Partner Wertberichtigungen auf Forderungen bzw. Rückstellungen gebildet. Der Bemessung dieser etwaigen Risiken liegen Ermittlungen der tatsächlich erbrachten Bauleistungen zum Bilanzstichtag sowie Schätzungen der noch bis Bauende anfallenden Kosten und möglicher Nachträge aus den Leistungsmeldungen der Projektverantwortlichen zugrunde.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände wurden mit den Nominalwerten angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Auf und Abzinsungsbeträge werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Grundlagen für die Umrechnung in Euro: Im Konzernabschluss werden gemäß der modifizierten Stichtagskursmethode die Aktiv- und Passivposten der Bilanzen der einbezogenen Unternehmen mit dem Stichtagskurs und das Eigenkapital mit den historischen Kursen erfolgsneutral in die funktionale Währung der Konzernobergesellschaft (Euro) umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss stellen sich wie folgt dar:

| Währung | Stichtagskurs | Durchschnittskurs | Stichtagskurs |
|----------------------------|---------------|-------------------|---------------|
| | 31.12.2019 | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
| Chinesische Renminbi (CNY) | 7,8205 | 7,7339 | 7,8751 |
| Dänische Krone (DKK) | 7,4715 | 7,4661 | 7,4673 |
| Honkong Dollar (HKD) | 8,7473 | 8,7724 | 8,9675 |
| Polnische Zloty (PLN) | 4,2568 | 4,2975 | 4,3014 |
| Rumänische Leu (RON) | 4,7830 | 4,7457 | 4,6635 |
| Schwedische Krone (SEK) | 10,4468 | 10,5867 | 10,2548 |
| Schweizer Franken (CHF) | 1,0854 | 1,1127 | 1,1269 |
| Singapur Dollar (SGD) | 1,5111 | 1,5272 | 1,5591 |
| Thailändische Baht (THB) | 33,4150 | 34,7648 | 37,0520 |
| Tschechische Krone (CZK) | 25,4080 | 25,6698 | 25,7240 |

The annual rates determined and published by the Deutsche Bundesbank were used as average rates.

Deferred taxes were determined in accordance with Section 274 of the German Commercial Code (HGB) for temporal differences between the commercial and tax valuations of assets, liabilities and prepaid expenses. In addition to the timing differences, tax loss carryforwards were taken into account. Any resulting tax burden would be recognized in the balance sheet as a deferred tax liability. In the event of a tax relief, no use would be made of the corresponding activation option analogous to Section 274 of the German Commercial Code (HGB). In the financial year, there was an overall deferred tax asset in accordance with Section 274 of the German Commercial Code (HGB) that was not recognized in the balance sheet.

The deferred taxes were determined in the included individual companies in accordance with Section 274 Paragraph 2 of the German Commercial Code (HGB) on the basis of the tax rate of the company in question at the time of the expected settlement of differences. For domestic companies, this was rounded to 16% for corporate income tax including the solidarity surcharge. The trade tax rate resulted from the different assessment rates of the municipalities in a rounded range of 10% to 13%.

In the financial year, the different balance sheet valuations of property, plant and equipment, work in progress, receivables, other assets, provisions for pensions and other provisions resulted in net deferred tax liabilities in accordance with Section 274 of the German Commercial Code (HGB). These were overcompensated in particular by valuable tax loss carryforwards from planning, so that in total there is a calculated surplus of deferred taxes (deferred tax assets) in accordance with Section 274 of the German Commercial Code (HGB). No use was made of the activation option in Section 274 Paragraph 1 Sentence 2 HGB. In addition, deferred taxes were determined for the consolidation measures and group bookings carried out in accordance with Section 306 of the German Commercial Code (HGB) with an average group tax rate of 15% (on balance below TEUR 200). Deferred taxes were not recognized in the balance sheet in accordance with Section 306 of the German Commercial Code (HGB) for reasons of materiality.

5. Information on the consolidated balance sheet

The breakdown and development of the assets recorded in the consolidated balance sheet are shown in the appendix to the notes (Group asset grid).

The changes in quantity and value of shares in associated companies are shown in the asset grid as additions and disposals. The additions include EUR 5,509 thousand and the disposals include EUR 1,147 thousand in profit shares.

The shares in associated companies amounting to TEUR 3,309 are attributable to NeuerMarkt Beteiligungs- und Vermietungs GmbH (see information on shareholdings No. 41). The balance sheet and income statement structure of the annual financial statements taken into account on a pro-rata basis is as follows:

- a) Balance sheet: Fixed assets 97%, current assets/RAP 3%; Equity 11%, provisions/liabilities/RAP 89%.
- b) Profit and loss statement: profit before taxes -90%, taxes -10%, annual result -100%.

The shares in associated companies amounting to TEUR 1,986 are held by Max Bögl Windpower Winnberg GmbH & Co. KG (see information on shareholdings No. 45). The balance sheet and income statement structure of the annual financial statements taken into account on a pro-rata basis is as follows:

- a) Balance sheet: fixed assets 91%, current assets/RAP 9%; Equity 22%, provisions/liabilities/RAP 78%.
- b) Profit and loss statement: profit before taxes 117%, taxes -17%, annual profit 100%.

The shares in associated companies amounting to EUR 1,205 thousand are held by SMB Construction International GmbH (see information on shareholdings No. 57). The balance sheet and income statement structure of the annual financial statements taken into account on a pro-rata basis is as follows:

a) Balance sheet: fixed assets 2%, current assets/RAP 98%; Equity 27%, provisions/liabilities/RAP 73%.

b) Profit and loss statement: profit before taxes 134%, taxes -34%, annual profit 100%.

The shares in associated companies amounting to TEUR 1,367 are held by Goller Bögl GmbH (see information on shareholdings No. 56). The balance sheet and income statement structure of the annual financial statements taken into account on a pro-rata basis is as follows:

a) Balance sheet: fixed assets 42%, current assets/RAP 58%; Equity 10%, provisions/liabilities/RAP 90%.

b) Profit and loss statement: profit before taxes 100%, taxes 0%, annual profit 100%.

The valuation of unfinished and finished services that have not been billed is generally based on the production costs; provisions have been made for impending losses. The measurement of these possible risks is based on determinations of the construction work actually carried out as of the balance sheet date as well as estimates of the costs that will still be incurred until the end of construction and possible additions from the performance reports from those responsible for the project.

Trade receivables were recognized using the completed contract method. Sales are recognized upon fulfillment of the order and after the risk has passed to the client.

The remaining terms of the receivables and other assets are shown in the following overview:

| | As of December 31, 2019, EUR thousand | Remaining term up to 1 year EUR thousand | Remaining term more than 1 year EUR thousand |
|---|---|--|--|
| Requests from deliveries and services | 170,422 | 170,422 | 0 |
| Previous year | 128,455 | 128,455 | 0 |
| Claims against companies with which there is an investment relationship | 20,188 | 20,188 | 0 |
| Previous year | 27,315 | 27,315 | 0 |
| Claims against working groups | 90,677 | 90,677 | 0 |
| Previous year | 58,624 | 58,624 | 0 |
| Other assets | 40,613 | 17,543 | 23,070 |
| Previous year | 84,339 | 78,361 | 5,978 |
| Total reporting year | 321,900 | 298,830 | 23,070 |
| Previous year | 298,733 | 292,755 | 5,978 |

Other assets include input tax claims that only legally arise after the reporting date in the amount of EUR 698 thousand (previous year: EUR 1,025 thousand).

Equity capital:

According to the partnership agreement of Max Bögl Stiftung & Co. KG, reserves are formed in addition to the fixed capital in accordance with Section 264c of the German Commercial Code (HGB).

The mandatory contributions of Max Bögl Stiftung & Co. KG specified for the limited partners are shown on the fixed capital account (capital share of the limited partners). The company's general partner (Max Bögl Verwaltungs Stiftung) is not obliged to make a contribution.

Similar to the reporting for corporations, a distinction is made between capital reserves and retained earnings, which is not required by law. The capital reserve contains contributions from limited partners to the capital of Max Bögl Stiftung & Co. KG that go beyond the mandatory contributions.

The retained earnings include, in addition to retained earnings from the annual surplus of Max Bögl Stiftung & Co. KG, group reserves. These result from the earnings components of the included subsidiaries and associated companies and other consolidation results.

Due to the full appropriation of profits at Max Bögl Stiftung & Co. KG, no consolidated annual result is shown in the balance sheet.

DRS 7 generally requires the amount available for distributions to the shareholders to be stated. However, this regulation only applies to a limited extent in the case of a partnership as the parent company. The liability deposit of the limited partners recorded in the commercial register amounts to EUR 75,000 thousand as of the reporting date. This amount is not available for distributions or leads to a renewed external liability in accordance with Section 172 of the German Commercial Code (HGB).

The calculations of pension provisions are based on the provisions contained in Section 253 Paragraph 1 of the German Commercial Code (HGB) and the recognized rules of actuarial mathematics. For the valuation using the projected unit credit method, a pension trend of 1.00% to 2.70% pa and a fluctuation of 1.19% pa were assumed, where relevant. The 2018 G mortality tables from Prof. Dr. Klaus Heubeck uses a monthly advance payment method with an interest rate of 2.71% to 2.75%.

The reinsurance policies taken out for some of the pension obligations were valued at the fair values, which correspond to the business plan's reserve capital. The reinsurance policies were offset against the respective pension obligations in accordance with Section 246 Paragraph 2 Sentence 2 HGB. The fair values of the reinsurance policies offset amount to a total of EUR 741 thousand. The corresponding settlement amounts for the pension provisions total EUR 26,256 thousand.

The difference in accordance with Section 253 Paragraph 6 of the German Commercial Code (HGB) between the recognition of provisions based on the corresponding average market interest rate from the past ten financial years and the recognition of provisions based on the corresponding average market interest rate from the past seven financial years amounts to EUR 3,317 thousand.

The tax provisions relate to income taxes. They amount to EUR 3,893 thousand as of the balance sheet date.

The other provisions are made up as follows:

| | As of December 31, 2019, EUR thousand |
|-------------------------------------|---|
| Warranty Obligations | 50,670 |
| Impending losses | 537 |
| Personnel obligations | 7,612 |
| Provisions for outstanding invoices | 45,961 |

As of December
31, 2019,
EUR thousand
8,197
112,977

Rest

The provision for general warranty obligations was created on the basis of sales from previous years and based on many years of experience. This provision is discounted in accordance with the Provision Discounting Ordinance.

To improve clarity and transparency, the information relating to the liabilities (remaining terms and, if applicable, collateral) have been summarized in the liabilities schedule shown below:

| | As of December 31, 2019, EUR thousand | Remaining term up to 1 year EUR thousand | Remaining term between 1 and 5 years EUR thousand | Remaining term more than 5 years EUR thousand | Secured liabilities EUR thousand |
|---|---|--|--|--|-------------------------------------|
| Liabilities to credit institutions | 295,636 | 39,419 | 243,578 | 12,639 | 26,973 |
| Previous year | 334,673 | 53,789 | 260,052 | 20,832 | 27,787 |
| Advance payments received on orders | 126,327 | 126,327 | 0 | 0 | 0 |
| Previous year | 117,797 | 117,797 | 0 | 0 | 0 |
| liabilities from goods and services | 114,876 | 108,726 | 6,104 | 46 | 0 |
| Previous year | 120,694 | 119,008 | 1,408 | 278 | 0 |
| Liabilities to companies with which an investment relationship exists | 11,609 | 11,609 | 0 | 0 | 0 |
| Previous year | 12,833 | 12,833 | 0 | 0 | 0 |
| Liabilities to working groups | 99,086 | 99,086 | 0 | 0 | 0 |
| Previous year | 37,947 | 37,947 | 0 | 0 | 0 |
| Other liabilities | 62,961 | 62,926 | 35 | 0 | 0 |
| Previous year | 44,727 | 44,317 | 403 | 7 | 0 |
| | 710,495 | 448,093 | 249,717 | 12,685 | 26,973 |
| Previous year | 668,671 | 385,691 | 261,863 | 21,117 | 27,787 |

Liabilities are secured by registering book and letter mortgages, by transfers of title as security, by assignment of claims as security and by granting liens.

6. Information on contingent liabilities and other financial obligations

In the construction industry, legal disputes (e.g. over different contract interpretations between the parties) cannot be avoided, particularly in more complex projects. For this purpose, construction contract obligations are generally secured by sureties, guarantees and consortium liabilities (e.g. for joint ventures). To the extent that contingent liabilities, contingent liabilities or other financial obligations arising from such obligations are customary for the company and industry, they are not noted in the notes. The same applies to recourse claims from third parties (e.g. banks) from guarantee loans. Only if there are concrete indications from a guarantee declaration in this regard at the time of preparation of the financial statements will the statutory reporting obligations in accordance with Section 251 HGB, Section 268 Paragraph 7 HGB or Section 314 Paragraph 1 No. 2a HGB be taken into account, if not already a liability had to be recorded.

Contingent liabilities:

The liabilities from guarantee relationships amount to EUR 23,154 thousand as of the reporting date, of which EUR 21,853 thousand are due to associated companies.

The liabilities from warranty contracts amount to EUR 59,476 thousand as of the reporting date, of which EUR 9,976 thousand are due to associated companies.

The warranty contracts include letters of comfort for companies in the Max Bögl Group that require a note. If these are indefinite or cannot be quantified for other reasons, they are indicated with a note of EUR 1. The risk of a claim under the warranty contracts is assessed as low due to the current creditworthiness and previous payment behavior of the beneficiaries. There are currently no discernible indications that would require a different assessment.

Other financial obligations:

The total obligations from temporary rental, lease and leasing contracts amount to EUR 122,686 thousand. There were also additional obligations from open-ended rental and lease agreements amounting to EUR 3,044 thousand annually.

The order commitment as of the key date has a normal scope.

7. Information on the consolidated profit and loss statement

The consolidated profit and loss statement was prepared using the total cost method.

The Group's sales revenue of EUR 1,583,812 thousand relates in particular to revenue from construction work, deliveries and services to joint ventures, other services and pro rata results from joint ventures. They only provide a partial picture of the services provided in the financial year, as the proportionate services provided by the consortiums and the services provided by the companies included using the equity method are not reflected in the sales revenue.

The sales revenue includes the profit shares from joint ventures from completed joint venture orders amounting to EUR 34,879 thousand.

Loss shares and expected loss shares from joint ventures amounting to EUR 20,619 thousand are shown under other operating expenses.

Sales revenue without the profit share from joint ventures is broken down as follows:

| | |
|--------|------|
| inland | 89% |
| Abroad | 11% |
| | 100% |

Other operating income includes income from asset sales relating to other periods amounting to EUR 7,225 thousand. In addition, other operating income also includes income from the reversal of provisions (EUR 7,759 thousand) and from the reversal of value adjustments on receivables (EUR 12,955 thousand). They are essentially due to general methods of determining provisions (particularly for warranties, see notes on other provisions) and value adjustments. Furthermore, the reversals of value adjustments on receivables are based on new findings from the individual projects.

Other operating expenses include expenses relating to other periods from losses from the disposal of fixed assets amounting to EUR 773 thousand. The consolidated auditor's fee, which is included in other operating expenses, relates to EUR 128 thousand for auditing services.

8. Derivative financial instruments

The derivative financial instruments serve exclusively to hedge interest rate and currency risks and to secure the price of raw materials. They cover the underlying delivery and service transactions as well as the original financial transactions (underlying transactions) and are combined with these into valuation units as far as possible. In the case of hedging transactions for raw materials, transactions that are highly likely to be expected can also be considered as underlying transactions for the formation of valuation units.

The fair values of the interest rate derivatives totaled EUR -536 thousand on the balance sheet date. The fair values are derived based on the mid-market price. The interest swaps serve to secure variable-interest loans with a total nominal amount of EUR 23,960 thousand (of which EUR 22,000 thousand from the first tranches of the issuance of a promissory note loan). The critical terms match method is used to determine the effectiveness of the hedging relationships. The derivatives have a maximum term of five years.

In addition, to avoid negative deposit interest, a structured forward transaction was concluded on a foreign currency account in Swedish krona with a balance of TSEK 280,000. The fair value, determined based on the market-to-market method, amounted to EUR -72 thousand as of the balance sheet date.

The fair values of the raw material derivatives as of December 31, 2019 total EUR 448 thousand (including negative market values of EUR 0 thousand). The fair values are determined based on the market-to-market method. The volume of hedged raw material quantities valued as of the balance sheet date amounts to EUR 2,515 thousand. The derivatives have a maximum term of three years.

9. Information on the cash flow statement

The financial resources fund includes the group's liquid assets. There are no significant current account liabilities of fully consolidated companies.

For reasons of materiality, the share of results from associated companies included in the payments from the disposal of fixed assets and the payments for investments in financial assets was not adjusted. We refer to our comments on Section 5.

In addition, payments from disposals of fixed assets are essentially allocated to property, plant and equipment.

10. Other information

On average in 2019, the group employed a total of 6,223 people (excluding the board of directors and managing directors), of which 3,012 were salaried employees and 3,211 were commercial employees.

The total remuneration of the management body paid by Max Bögl Stiftung & Co. KG in the 2019 financial year amounted to EUR 1,190 thousand and the total remuneration of the supervisory board members amounted to EUR 185 thousand. In addition, total remuneration of EUR 1,223 thousand was paid by other group companies for the management bodies of Max Bögl Stiftung & Co. KG Paid for the 2019 financial year.

11. Supplementary report

After the end of the financial year, the novel corona virus has now developed into a pandemic with significant effects on the global economy. At this point in time, it is not possible to reliably predict how the pandemic will develop and how drastic the economic consequences will be worldwide. Even if the construction industry is not primarily affected by the Corona crisis due to the generally good economic situation in the industry, a prolonged crisis could still have at least indirect negative effects on our group's assets, finances and earnings.

The individual companies in the group are firmly integrated into the risk management and control concept of the Max Bögl Group. It is expected that the Corona crisis will have a negative impact on the earnings and financial situation, particularly if the economic downturn continues. This could be the case in particular if the client were to run into economic difficulties, if the order situation were to decline noticeably, if construction sites were to be closed for a longer period of time due to official orders, or if there were delays in construction time if staff, subcontractors or materials were only available to a limited extent.

It is currently not possible to quantify how the Corona crisis will affect the Group's earnings and liquidity. However, based on the overall planning and the current level of capital and financial resources, there are currently no signs that could pose a threat to the existence of the Max Bögl Stiftung & Co. KG.

For further information on the corona pandemic and its economic consequences, we refer to our forecast reporting, taking the corona virus pandemic into account, in the management report.

On February 26, 2020, Max Bögl Stiftung & Co. KG took out the first tranche of new promissory note loans with a total volume of EUR 66,000 thousand and a term of between two and five years. Max Bögl International SE acts as guarantor for the new loans.

Sengenthal, April 7, 2020

Max Bögl Foundation & Co. KG

The board

Development of fixed assets in the 2019 financial year

| in EUR | 01/01/2019 | Acquisition or production costs | | | |
|---|----------------|---------------------------------|--|----------------|----------------|
| | | Accesses | Merger and consolidation group additions | Rebookings | Departures |
| I. Intangible assets | | | | | |
| 1. Acquired concessions, industrial property rights and similar rights and values as well as licenses to such rights and values | 12,179,255.04 | 1,002,511.02 | 7,575,909.38 | 112,251.49 | -349.59 |
| 2. Goodwill | 2,318,456.06 | 0.00 | 4,372,070.55 | 0.00 | 0.00 |
| | 14,497,711.10 | 1,002,511.02 | 11,947,979.93 | 112,251.49 | -349.59 |
| II. Tangible assets | | | | | |
| 1. Land, property-like rights and buildings, including buildings on third-party land | 323,039,820.06 | 10,259,016.83 | 423,955.00 | 8,028,774.50 | -1,085,555.40 |
| 2. Technical systems and machines | 180,475,037.06 | 4,006,452.99 | 7,063,614.61 | 1,335,445.39 | -4,002,060.41 |
| 3. Other facilities, operating and office equipment | 183,682,074.91 | 17,136,653.36 | 3,698,772.13 | 1,418,050.02 | -8,944,438.39 |
| 4. Advance payments made and assets under construction | 15,139,358.37 | 7,051,086.90 | 2,349,549.83 | -11,604,767.24 | -107,902.39 |
| | 702,336,290.40 | 38,453,210.08 | 13,535,891.57 | -822,497.33 | -14,139,956.59 |
| III. Financial investments | | | | | |
| 1. Shares in affiliated companies | 86,000.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | -25,000.00 |
| 2. Investments | 18,505.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 3. Loans to companies with which there is an investment relationship | 12,496,000.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 4. Shares in associated companies | 19,712,316.15 | 8,453,239.47 | 0.00 | 0.00 | -15,007,879.96 |
| 5. Other loans | 5,360.78 | 93,270.83 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| | 32,318,181.93 | 8,546,510.30 | 0.00 | 0.00 | -15,032,879.86 |
| | 749,152,183.43 | 48,002,231.40 | 25,483,871.50 | -710,245.84 * | -29,173,186.14 |

* Reclassification from fixed assets to current assets

| in EUR | Currency conversion | Depreciation | | | |
|---|---------------------|-------------------|----------------|---------------------|--|
| | | December 31, 2019 | 01/01/2019 | Accesses | Merger and consolidation group additions |
| I. Intangible assets | | | | | |
| 1. Acquired concessions, industrial property rights and similar rights and values as well as licenses to such rights and values | 138.55 | 20,869,715.89 | 10,281,064.15 | 1,656,609.94 | 153,783.23 |
| 2. Goodwill | 537.27 | 6,691,063.88 | 2,318,456.06 | 218,603.00 | 0.00 |
| | 675.82 | 27,560,779.77 | 12,599,520.21 | 1,875,212.94 | 153,783.23 |
| II. Tangible assets | | | | | |
| 1. Land, property-like rights and buildings, including buildings on third-party land | 60,224.10 | 340,726,235.09 | 85,620,393.26 | 9,692,776.88 | 0.00 |
| 2. Technical systems and machines | -95,992.39 | 188,782,497.25 | 123,199,050.62 | 11,134,090.25 | 5,197,291.61 |
| 3. Other facilities, operating and office equipment | 38,973.48 | 197,030,085.51 | 125,936,149.18 | 15,634,597.07 | 2,392,078.13 |
| 4. Advance payments made and assets under construction | 394.92 | 12,827,720.39 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| | 3,600.11 | 739,366,538.24 | 334,755,593.06 | 36,461,464.20 | 7,589,369.74 |
| III. Financial investments | | | | | |
| 1. Shares in affiliated companies | 0.00 | 61,000.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 2. Investments | 0.00 | 18,505.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 3. Loans to companies with which there is an investment relationship | 0.00 | 12,496,000.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 4. Shares in associated companies | 20,191.67 | 13,177,867.33 | 1,929,138.04 | 0.00 | 0.00 |
| 5. Other loans | 0.00 | 98,631.61 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| | 20,191.67 | 25,852,003.94 | 1,929,138.04 | 0.00 | 0.00 |
| | 24,467.60 | 792,779,321.95 | 349,284,251.31 | 38,336,677.14 | 7,743,152.97 |
| in EUR | | | Departures | Currency conversion | December 31, 2019 |
| I. Intangible assets | | | | | |

| in EUR | Departures | Currency conversion | December 31, 2019 |
|---|---------------|---------------------|-------------------|
| 1. Acquired concessions, industrial property rights and similar rights and values as well as licenses to such rights and values | -349.59 | 225.09 | 12,091,332.82 |
| 2. Goodwill | 0.00 | 537.27 | 2,537,596.33 |
| | -349.59 | 762.36 | 14,628,929.15 |
| II. Tangible assets | | | |
| 1. Land, property-like rights and buildings, including buildings on third-party land | -71,469.57 | 2,206.06 | 95,243,906.63 |
| 2. Technical systems and machines | -2,675,657.34 | -91,379.99 | 136,763,395.15 |
| 3. Other facilities, operating and office equipment | -6,398,017.91 | 18,697.98 | 137,583,504.45 |
| 4. Advance payments made and assets under construction | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| | -9,145,144.82 | -70,475.95 | 369,590,806.23 |
| III. Financial investments | | | |
| 1. Shares in affiliated companies | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 2. Investments | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 3. Loans to companies with which there is an investment relationship | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 4. Shares in associated companies | 0.00 | 0.00 | 1,929,138.04 |
| 5. Other loans | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| | 0.00 | 0.00 | 1,929,138.04 |
| | -9,145,494.41 | -69,713.59 | 386,148,873.42 |
| | | Book values | |
| | | December 31, 2019 | Previous year |
| I. Intangible assets | | | |
| 1. Acquired concessions, industrial property rights and similar rights and values as well as licenses to such rights and values | | 8,778,383.07 | 1,898,190.89 |
| 2. Goodwill | | 4,153,467.55 | 0.00 |
| | | 12,931,850.62 | 1,898,190.89 |
| II. Tangible assets | | | |
| 1. Land, property-like rights and buildings, including buildings on third-party land | | 245,482,328.46 | 237,419,426.80 |
| 2. Technical systems and machines | | 52,019,102.10 | 57,275,986.44 |
| 3. Other facilities, operating and office equipment | | 59,446,581.06 | 57,745,925.73 |
| 4. Advance payments made and assets under construction | | 12,827,720.39 | 15,139,358.37 |
| | | 369,775,732.01 | 367,580,697.34 |
| III. Financial investments | | | |
| 1. Shares in affiliated companies | | 61,000.00 | 86,000.00 |
| 2. Investments | | 18,505.00 | 18,505.00 |
| 3. Loans to companies with which there is an investment relationship | | 12,496,000.00 | 12,496,000.00 |
| 4. Shares in associated companies | | 11,248,729.29 | 17,783,178.11 |
| 5. Other loans | | 98,631.61 | 5,360.78 |
| | | 23,922,865.90 | 30,389,043.89 |
| | | 406,630,448.53 | 399,867,932.12 |

Audit opinion

To the Max Bögl Stiftung & Co. KG, Sengenthal

Audit opinions

Wir haben den Konzernabschluss der Max Bögl Stiftung & Co. KG, Sengenthal, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalpiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Max Bögl Stiftung & Co. KG, Sengenthal, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- We carry out audit procedures on the future-oriented information presented by the legal representatives in the group management report. On the basis of sufficient, appropriate audit evidence, we in particular review the significant assumptions on which the legal representatives base the future-oriented information and assess the appropriate derivation of the future-oriented information from these assumptions. We do not issue an independent audit opinion on the forward-looking information or the underlying assumptions. There is a significant, unavoidable risk that future events may differ materially from those contained in the forward-looking statements.

We discuss with those responsible for monitoring, among other things, the planned scope and timing of the audit and significant audit findings, including any deficiencies in internal control that we identify during our audit.

Nuremberg, April 23, 2020

Deloitte GmbH
auditing company
Andreas Kiefer, auditor
Martin Thiermann, auditor
